

WOXX

WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1492/18
ISSN 2354-4597
2.20 €
07.09.2018

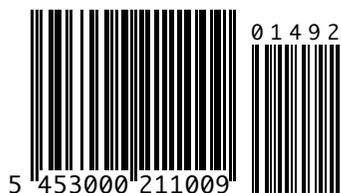
WOXX



Bataille civilisatoire

Le 12 septembre, le Parlement européen redébattra de la directive sur les droits d'auteur. Peu remarquée du grand public, cette bataille complexe oppose activistes, créatifs et GAFÀ.

Regards p. 4



EDITO

Nachhaltige Politik? S. 2

Die Bilanz des Nachhaltigkeitsministeriums ist in vielerlei Hinsicht positiv. Doch bei der Kommunikation haperte es gewaltig.

NEWS

Umsteigen will gelernt sein S. 3

Zur Rentrée wird das Busnetz auf den Tramhalt „Stäreplaz“ angepasst. Nicht nur die Nutzer*innen sind gespannt wie es diesmal klappt.

REGARDS

Salvini mortale S. 8

Die EU-Operation Sophia soll Schlepper im Mittelmeer bekämpfen. Doch zum Ärger Italiens muss auch sie sich an geltendes Seerecht halten.

NACHHALTIGKEITSMINISTERIUM

Beton und Durchhalteparolen

Joël Adami

Die grünen Minister*innen im Nachhaltigkeitsministerium zogen eine positive Bilanz ihrer ersten Regierungsbeteiligung. Auffallend ist vor allem, was sie nicht erwähnten.

Am Dienstag, dem 4. September zogen die Minister*innen François Bausch und Carole Dieschbourg sowie Staatssekretär Claude Turmes Bilanz. 1,5 Milliarden Euro Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur, 65 Millionen Euro für den Naturschutz, 400 Millionen für den Wasserschutz, 275 Millionen für den Klimaschutz, beinahe 6 Kilometer Tramtrasse, 54 Kilometer Fahrradwege, Verdoppelung der geschützten Flächen ... die Liste ist sehr lang und kann sich durchaus sehen lassen. Dennoch blieb am Ende der Bilanzpressekonferenz ein schales Gefühl: Die grundlegenden Probleme der ökologischen Krise sind in Luxemburg auch nach fünf Jahren Déi Gréng-Regierungsbeteiligung nicht mal ansatzweise gelöst.

Statt ständiger Durchhalteparolen wäre ehrliche Kommunikation angebracht.

Die Investitionen in den Schienenverkehr sind aus ökologischer und verkehrsplanerischer Sicht absolut zu begrüßen, auch wenn die Arbeiten quälend langsam vorangehen. Die Tram, so François Bausch, habe zu Beginn seiner Ministerkarriere lediglich als „grobes Finanzierungsgesetz“ bestanden, die Detailplanung habe er selbst vornehmen müssen. Umso schöner, dass sie nun endlich rollt. Die angedachten Erweiterungen sind ebenfalls ein Schritt in die richtige Richtung. Allerdings stellt sich die Frage, ob nicht von vornherein mehr Linien und eine dichtere Erschließung vonnöten gewesen wären.

Auch der Ausbau der nationalen Radwege ist vorangetrieben worden, außerdem wichtige Schutzmaßnahmen in der Straßenverkehrsordnung. So lobenswert dies ist, so tragisch ist das Symbolprojekt „Nei Bréck“, wo die Fahrradfahrer*innen einfach unter die Brücke verfrachtet worden sind und dort angesichts der Tourist*innen, die den neuen Fotospot ausnutzen wollen, keine guten Bedingungen vorfinden.

Das neue Mobilitätskonzept Modu 2.0 ist hingegen so unambitioniert, dass sogar DP und CSV es mühelos in ihren Wahlprogrammen unterstützen können. Hier hätte man sich eine deutlichere grüne Handschrift erwarten können, vor allem was den Modal Split angeht.

Es gibt viele positive Punkte, aber es bleibt immer ein bitterer Nachgeschmack: Die Kommunikation ist oft mehr als mangelhaft, die Herangehensweise tollpatschig, die Lösungsvorschläge wenig radikal. Statt ständiger Durchhalteparolen wie „Bald wird alles besser!“, wäre ehrliche Kommunikation angebracht. Gerade bei der Bahn, aber auch bei den häufigen Umstellungen der Busfahrpläne ist es oft schier unmöglich, an Information zu kommen. Die staatlich finanzierten Apps von Mobiliteit.lu und CFL sind beides digitale Katastrophen. Wenn wir mit Radprofis dazu motiviert werden sollen, „mam Vëlo op d'Schaff“ zu radeln, reicht das lediglich zum Fremdschämen. Kein Wunder, dass so viele lieber mit ihrem SUV Stau verursachen.

Auch die Umweltministerin hat gemeinsam mit dem verstorbenen Staatssekretär einige positive Akzente gesetzt. Das neue Umweltschutzgesetz mag seine Schwächen haben, aber es wird die Prozeduren während der nächsten Jahre bestimmen. Das Bodenschutzgesetz und das Waldgesetz hätten ähnliches Potenzial, ökologische Politik zu zementieren, laufen aber leider Gefahr, in den Schubladen des nächsten Parlaments zu verstauben. Eventuell war die Prioritätensetzung im Superministerium nicht immer die Beste.

Auf der Pressekonferenz lobte Staatssekretär Turmes die Umweltministerin und seinen Vorgänger für das entschlossene Vorgehen auf europäischer Ebene, besonders in Sachen Klimaschutz. Allerdings muss man feststellen, dass die grünen Regierungsmitglieder, was die luxemburgischen Anstrengungen angeht, eher zurückhaltend waren. Niemand forderte einen Ausstieg aus dem Diesel oder gar ein gänzlich Phase-Out von Verbrennungsmotoren.

Auch was die Luftqualität angeht, die droht, beständig schlechter zu werden, wurden keine besonderen Maßnahmen abseits einer zögerlichen Steuerreform getroffen: Man hofft, dass mit der Tram alles besser wird. Das ist vielleicht naiv, aber nicht nachhaltig.



NEWS

Neuorganisation des Busnetzes:
Bus-(Tram)-Bus **S. 3**

REGARDS

Droits d'auteur: Pas de droit chemin **p. 4**

Sexualerziehung:

Es mit der Romantik übertreiben **S. 6**

EU-Flüchtlingspolitik:

Perversion der Prioritäten **S. 8**

Italien: Salvini gegen alle **S. 10**

AKTUELL

NEUORGANISATION DES BUSNETZES

Bus-(Tram)-Bus

Richard Graf

Knapp anderthalb Wochen bleiben den RGTR-Busnutzer*innen um herauszufinden wie sie ab übernächsten Montag ihr Ziel erreichen. Die städtischen Busse wollen ihren Kund*innen offiziell einen Monat mehr Zeit lassen.

Die Verlängerung der Tramlinie bis zur Stäreplatz gilt als eine der Hauptattraktionen der diesjährigen Foer. „Einige fahren auch nur vom Theater zum Friedhof, weil sie dort ein Rendez-Vous haben, aber es ist ja gratis und das ist gut so“, meint der Mobilitätsschöffe der Hauptstadt Patrick Goldschmidt. Aber auch wenn die DP das Vergnügen mit einer niederflurigen Tram zu fahren erst mit 15-jähriger Verspätung richtig (an-)erkennt, so wird diesem neuen Verkehrsmittel spätestens mit Ende der Schulferien vor allem eine strategische Rolle zur Lösung der Verkehrsprobleme in und um die Stadt Luxemburg zukommen.

Entsprechend sollen die aus dem Westen kommenden RGTR-Busse ab dem 17. September ihre Fahrgäste in Richtung Kirchberg am (vorläufigen) Tram-Terminus Stäreplatz abliefern und ihre Fahrt dann nicht mehr nach Kirchberg oder durch das Stadtzentrum fortsetzen und so die Achse Boulevard Royal - Avenue de la Liberté weiter entlasten. Einige wenige Linien werden dann über eine neue Busspur am Boulevard Grand-Duchesse Charlotte noch Richtung Bahnhof weiterfahren, ansonsten heißt es umsteigen in die Tram oder in die alle paar Minuten eintreffenden städtischen Busse die in die Stadt oder zum Bahnhof führen.

Auch die letzten aus dem Osten nach Kirchberg fahrenden Linien werden ab diesem Datum an der Luxexpo ihren Terminus haben, wo die Fahrt dann mit der Tram oder städtischen Buslinien fortgesetzt wird.

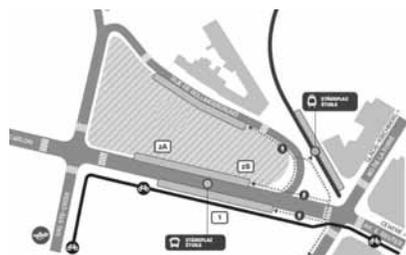
„Hostessen“ gegen das Chaos

Anlässlich der Pressekonferenz zur Vorstellung der vorgesehenen Änderungen gaben sich neben dem städtischen Verkehrsschöffen auch Infrastrukturminister François Bausch, Alex Kies, chargé de direction im Transportministerium, und Lex Bentner, Chef des städtischen AVL-Busdienstes, zuversichtlich, dass die Routen- und Fahrplanänderungen ohne allzu große Probleme vonstattengehen. Notfalls stehen in den er-

sten Tagen „Hostessen“ bereit um den verwirrten Kund*innen den Weg zu ihrem Bus oder ihrer Tram zu zeigen.

Dass die Überlandbusse die Änderungen bereits zur Schulreife umstellen, die AVL-Busse sich dafür aber einen Monat mehr Zeit lassen wollen, ist dem aufwendigen Schultransport geschuldet, der die Schüler*innen zeitgleich aus dem weiten Umland in die verschiedenen Schulen der Hauptstadt verbringen muss. Allerdings dürfte der Zeitraum in dem die Eltern mit ihren Sprösslingen neben den neuen, mittlerweile gratis zur Verfügung gestellten Schulbüchern, auch die neue Linienführung der Busse in Augenschein nehmen können, doch recht knapp werden.

Die AVL sehen sich vor dem Problem, dass neben den Kund*innen auch ein erheblicher Informationsbedarf in Richtung der fast 400 Busfahrer*innen besteht, deren Dienstpläne alle umgestellt werden müssen. Nur, weshalb konnte diese Aufklärungs- und Informationsarbeit nicht vorgezogen werden um zeitgleich alle Änderungen durchzuführen? Die Infrastrukturen hierfür - zum Beispiel die Busspur auf dem Boulevard Grand-Duchesse Charlotte oder



neue Haltestellen - stehen ab dem 17. September auch für die städtischen Busse bereit.

Besonders im Übergangsmontat dürfte das Chaos also vorprogrammiert sein - im wahrsten Sinne des Wortes: Die App von mobiliteit.lu gibt für städtische Busse ab dem 17. September die Verkehrsführung und Fahrpläne an, wie sie laut Pressekonferenz erst für den 15. Oktober gelten sollen. Der Verdacht, dass sich die Stadt kurzfristig aus organisatorischen Gründen aus einer zeitgleichen Umstellung ausgeklinkt hat tut sich auf. Vielleicht hatte die aktuelle blau-schwarze Stadt-Koalition ja insgeheim gehofft, die Verlängerung der Tram zur Stäreplatz hätte nicht mehr vor den Wahlen realisiert werden können?

SHORT NEWS

Hulot : prévisible, mais...

(lm) - La démission de Nicolas Hulot, fin août, du poste de ministre de la Transition écologique a donné lieu à de nombreuses réactions. Sans surprise, les « il était temps » et les « on vous l'avait bien dit » abondent, du moins dans le camp progressiste. Hulot, une des figures de proue de l'écologie en France, avait fait l'objet de critiques assez dures depuis qu'il avait accepté de participer au gouvernement mis en place par Emmanuel Macron. Mais une fois démissionnaire, le ton à son égard a changé. Peu de commentaires s'en prennent à l'ex-ministre, c'est plutôt Macron et sa politique qui sont mis en cause. Ce qui est sûr, c'est que le bilan de 14 mois de ministère Hulot n'est pas très bon. Le concerné n'a d'ailleurs pas dit le contraire en annonçant sa démission en direct sur France Inter. Ce qui aurait fini par le décourager, c'est l'absence d'un sursaut suite à la canicule de cet été, ainsi que le sentiment de faire de la politique seul contre tout le monde (voir online : woxx.eu/okcv). Hulot a également mis en question l'idée qu'on pouvait réformer graduellement le système de l'intérieur : « La situation de la planète ne s'accommodent pas des petits pas. » Au moins, comme il est dit sur Reporterre.fr, « en levant l'ambiguïté que signifiait sa présence dans un gouvernement qui néglige l'enjeu biosphérique, Nicolas Hulot aide les écologistes ».

Forum 387 : Doléances

(fb) - À un mois des élections législatives, le mensuel Forum a rassemblé dans un dossier les revendications de certains des principaux représentants de la société civile. Le panorama offert est large : du marché du travail au whistleblowing, en passant par la protection de l'environnement et la politique des réfugiés, beaucoup des majeurs « chantiers de la société luxembourgeoise » sont abordés. Une liste établie par l'initiative Ronnen Dësch insiste notamment sur la nécessité pour les demandeurs de protection internationale, frappés comme les résidents par la pénurie de logements abordables, d'accéder rapidement au marché du travail. Dans le domaine de la protection de l'environnement, un cadre légal pour la protection du climat s'imposerait. L'initiative Liewensufank constate une forte augmentation des césariennes et exhorte les partis à défendre, promouvoir et élargir le choix des naissances naturelles. Enfin, on y trouve les revendications de l'Union luxembourgeoise des consommateurs, de la Confédération luxembourgeoise du commerce et de l'Union des entreprises luxembourgeoises. Luc Caregari, journaliste au woxx, président de l'Association luxembourgeoise des journalistes professionnels et membre du Conseil de presse explique les raisons pour lesquelles la coalition au pouvoir n'a pas su honorer les promesses de mettre en place une culture de la transparence réelle.

online

Schule, Asyl und viel Musik

Ein kleiner Überblick über die online-Highlights dieser Woche:

Nachtzug nach Lissabon (4) - Im letzten Teil von Renée Wagners Reisebericht geht es um Abschied, Sehnsucht und verpasste Zugverbindungen. woxx.eu/lissabon4

LSAP et asile 4/4 : Défendre ou trahir ses valeurs ? - Der letzte Teil von Raymond Kleins Serie über das schwierige Verhältnis der LSAP zum Asylrecht. woxx.eu/lspasil

Music Saved My Soul - Unser mysteriöser Konzertkritiker hervér war am Last Summer Dance und hat sich dort von „Los dueños“ verzaubern lassen. woxx.eu/losduenos

Visupol : Déi Gréng pas (ou plus) satisfaits - Nach langer Untätigkeit werden Déi Gréng nun wieder gegen Videoüberwachung in Luxemburg-Stadt aktiv. woxx.eu/visupol

„Unterschiedliche Schulen für unterschiedliche Schüler“ - Unsere Praktikantin Daphné Chapellier hat sich die bildungspolitischen Vorschläge der DP angesehen. woxx.eu/dpschule
Zu Erinnerung: Unseren Podcast können Sie jeden Freitag um 18h auf Radio Ara (105,2 und 102,9 MHz) oder danach auf woxx.lu hören.

DROITS D'AUTEUR

Pas de droit chemin

Luc Caregari

La directive sur le droit d'auteur dans le marché unique numérique oppose des conceptions très diverses sur la valeur de la création, le contrôle d'internet et les craintes de contrôle total des GAFA sur l'information.

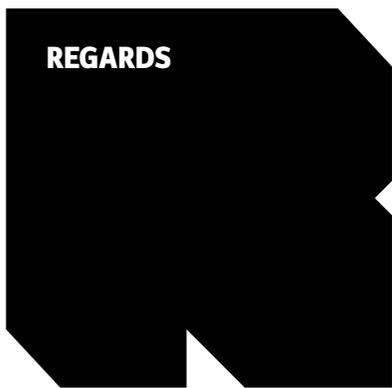
Même si des règlements antérieurs existaient, la réelle naissance de la conception contemporaine des droits d'auteur se situe au 18^e siècle. Elle est une enfant des Lumières, et sa création a aussi été un geste d'émancipation des créatifs-tives par rapport au mécénat, qu'il soit bourgeois ou aristocratique. C'est en 1777 que Beaumarchais - l'auteur entre autres du célèbre « Barbier de Séville » - fonde le « Bureau de législation dramatique ». Après la Révolution française, les droits d'auteur sont cimentés dans la loi en 1791 - faisant du bureau de Beaumarchais aussi la première incarnation de la Société des auteurs et compositeurs dramatiques (SACD).

Avec l'avènement de la modernité et l'âge industriel, les droits d'auteur sont devenus un standard et un modèle à succès. Non seulement les auteur-e-s, mais avec le temps aussi les musicien-ne-s, les photographes et les réalisateurs-trices de films ont vu leurs œuvres protégées par des lois, mais aussi par des sociétés qui collectent l'argent qui leur est dû. Ainsi, des groupes comme les Beatles par

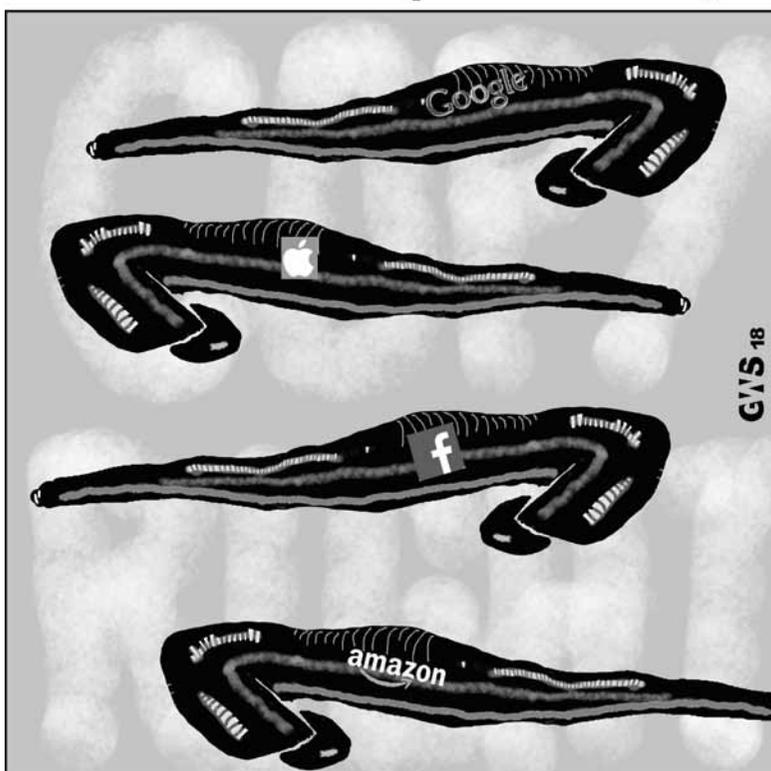
exemple ont pu se permettre d'arrêter les tournées de concert et de ne travailler qu'en studio pendant de longues années - tout en remplissant leurs comptes en banque par la vente de leurs disques.

Au tournant du millénaire pourtant, tout a changé. L'étendue virtuellement infinie de l'internet, l'absence de réglementations spécifiques et un esprit de liberté anarchique ou du moins sa promesse ont fait reculer les droits d'auteur. Là où dans les années 1980 on devait encore s'asseoir près de sa radio pour espérer enregistrer gratuitement des chansons, on peut désormais les télécharger par albums entiers. Bref, la toile a profondément changé l'industrie créative et culturelle. Un premier conflit éclate en 2000 avec un procès intenté par le groupe Metallica contre la plateforme Napster (une des premières à utiliser la technique du « peer to peer ») - avec comme résultat que la plateforme a dû choisir entre enlever toutes les chansons du groupe ou fermer boutique.

Pour ce faire, Napster a dû concevoir un filtre - ce qui nous amène droit au cœur des débats actuels et dans la jungle législative bruxelloise. Adoptée en 2001, la « directive sur le droit d'auteur et les droits voisins » a finalement été publiée par la Commission européenne en... 2016. Le Conseil de l'Union européenne a commen-

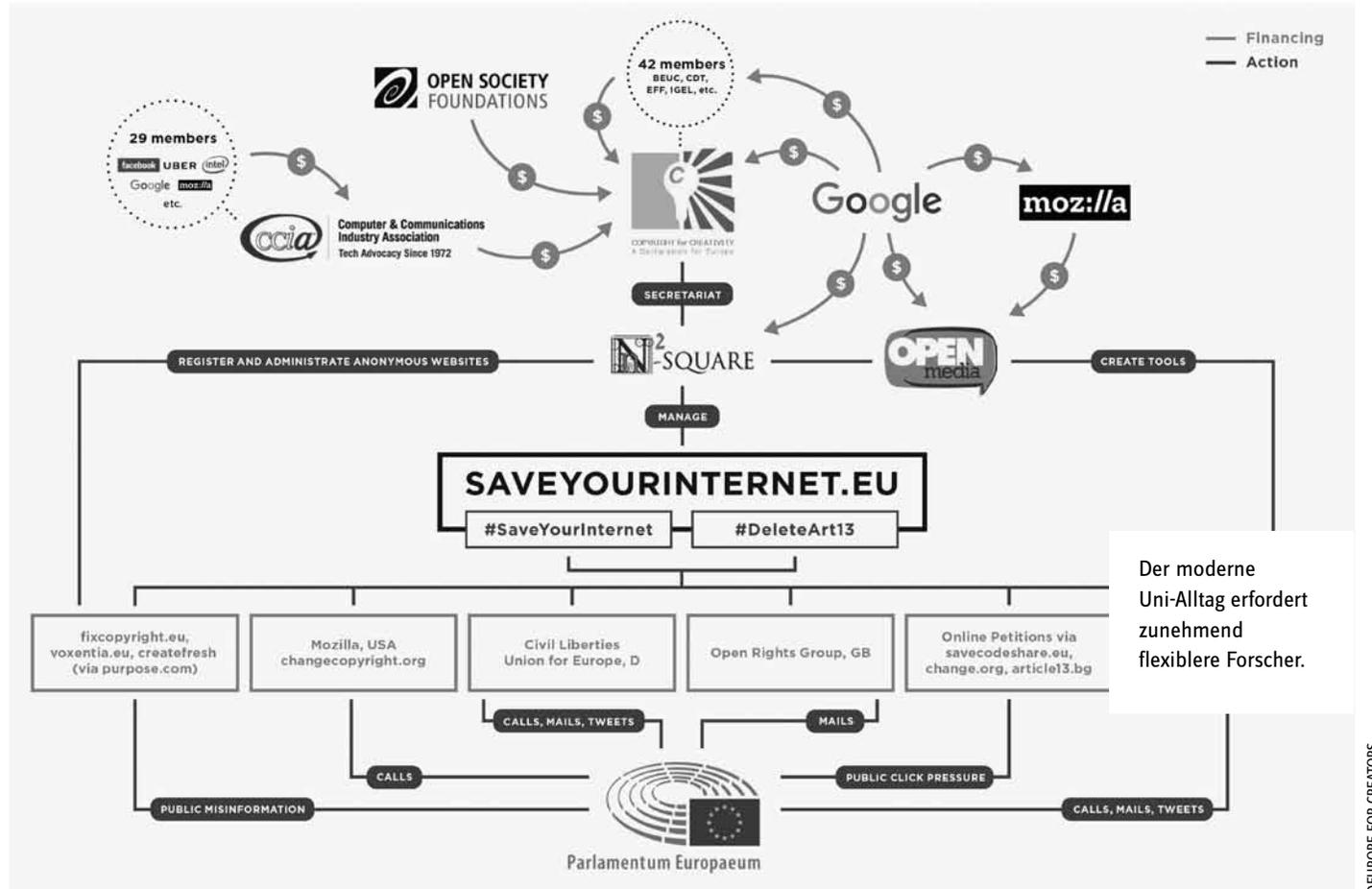


Gare aux haemadipsidaes!

aka
sangsues

NETOPIA
Forum for the Digital Society

FILEDEFENSE
protect.your.content



©EUROPE FOR CREATORS

cé les négociations début 2018, mais le Parlement européen - par la voie de la commission des affaires juridiques - a proposé des modifications importantes qui seront rediscutées le 12 septembre prochain.

Les enjeux de cette discussion et de ce vote sont majeurs : la directive proposée irait en faveur des créatives, dans le sens où elle forcerait les plateformes (en grande partie gérées par les GAFA - acronyme pour les géants de l'internet Google, Apple, Facebook et Amazon) à redistribuer plus de droits d'auteur aux ayants droit. Par exemple, jusqu'à maintenant, une plateforme comme YouTube n'est pas obligée de demander à un-e utilisateur-trice qui télécharge des vidéos ou de la musique vers elle si les œuvres sont protégées par des droits d'auteur. Si tel est le cas, et surtout si l'auteur-e original-e est informé-e et assez motivé-e pour entamer la procédure, les contenus seront enlevés de la plateforme. Si la directive est adoptée, les plateformes devront installer des « upload filters », des filtres donc qui chercheront à identifier si le contenu à télécharger est protégé - et, le cas échéant, déclencheront le paiement des droits aux créateurs-trices.

En clair, l'argumentation de YouTube (filiale d'Alphabet, société mère de Google), qui est de dire qu'elle n'est qu'une plateforme qui abrite des contenus, ne tient plus. Avec ses algo-

rithmes, elle épie les comportements des utilisateurs-trices et en profite pour vendre de la publicité - ce qui est son business. Il ne s'agit donc en principe que de rendre plus équitable l'internet. Un autre article de la directive concernerait les « snippets » d'articles - les titres et premières phrases qui apparaissent dans les résultats des moteurs de recherche. Ceux-ci seraient aussi soumis à des arrangements - une « link tax » entre les éditeurs et les moteurs de recherche, de façon à ce que ces derniers paient aussi des droits d'auteur.

Astroturfing au Parlement européen ?

Sauf que d'aucuns ne le voient pas du même œil : la députée pirate Julia Reda par exemple est une opposante totale à ces changements. Comme d'autres, elle voit derrière les « upload filters » et la « link tax » des moyens de contrôle de l'information entre de mauvaises mains - celles des GAFA. Ces derniers pourraient donc soit sanctionner l'utilisateur dans sa liberté d'expression, soit les créateurs-trices en réduisant leur exposition au public. Sur son site web, l'eurodéputée a appelé à la mobilisation européenne le 26 août - qui n'a pas été suivie par des mouvements de masse.

Le problème avec l'attitude de Julia Reda et d'autres défenseurs de l'in-

ternet, c'est qu'ils ne sont pas seuls. En effet, des initiatives comme « saveyourinternet.eu », qui sont aussi contre la directive sur les droits d'auteur, ont fait du lobbying massif au Parlement européen pour leur cause. Sauf que, selon une recherche de la FAZ, les GAFA seraient derrière cette initiative. Et cela par le biais d'une firme de consulting (N-Square) qui organise pour leur clientèle des groupes de pression comme « Copyright 4 Creativity ». Vu de l'extérieur, on ne suspecterait pas cette page de vouloir influencer l'opinion en faveur des GAFA : elle a tout l'air d'une initiative citoyenne européenne, très « grass-roots » en somme.

C'est une technique de lobbying très agressive - les boîtes mail des eurodéputé-e-s ont été littéralement submergées de courrier - et très américaine. Aux États-Unis, elle porte d'ailleurs un nom, l'« astroturfing », et de nombreuses grandes firmes l'utilisent pour influencer l'opinion publique et les politiques. Alors, simple convergence des intérêts entre activistes pour un internet libre et GAFA ou manipulation sournoise ? Difficile à dire. Mais sur son site, Reda nie toute ingérence des GAFA dans sa politique.

Et pourtant, des initiatives de la société civile en faveur de la directive existent bel et bien. Par exemple Europe for Creators - une initiative qui

regroupe presque toutes les sociétés d'auteur-e-s et des créateurs-trices dans l'Union européenne, incluant la Sacem luxembourgeoise, qui gère les droits de reproduction et les droits voisins au grand-duché. Sur le site de l'initiative, on peut lire que la plupart des peurs mentionnées par les adversaires de la directive - par exemple celle d'une interdiction des fameuses réseaux sociaux - ne sont pas rationnelles et que ce n'est pas la liberté de l'internaute qui est menacée par la directive, mais celle des créateurs-trices, dont les contenus remplissent les comptes en banque des GAFA sans qu'elles ou ils touchent leur juste dû.

Quoi qu'il en soit, mercredi prochain, les eurodéputé-e-s devront décider de l'avenir de la consommation culturelle, qui implique aussi le droit à la culture. Est-il menacé par une meilleure redistribution des droits d'auteur ? Ou est-ce qu'au contraire le non-paiement de ces droits est une menace pour le droit à la culture ? Des questions qui dépassent de loin les débats sur les normes à appliquer aux légumes...

INTERVIEW

SEXUALERZIEHUNG

Es mit der Romantik übertreiben

Tessie Jakobs

Wo kommen die Babys her? Ist Sex wirklich so wie im Porno? - Alles Fragen, die sich viele bereits in jungen Jahren stellen. In Klassenworkshops gibt das Planning Familial Antworten darauf. Für den dritten Teil unserer Serie über Sexualerziehung haben wir mit Simon Görgen über seine Tätigkeit als Sexualpädagoge gesprochen.

woxx: *Welchen Stellenwert hat Sexualerziehung im Leben eines Menschen?*

Simon Görgen: Laut Bedürfnispyramide von Maslow steht Sexualität auf der gleichen Stufe wie Essen, Trinken und Schlafen. Sexualität sollte also jedem zugänglich sein. Wir vom Planning Familial wollen jedem eine selbstbestimmte Sexualität ermöglichen. Und diejenigen, die auf dem Weg sind, diese zu entwickeln, wollen wir darin unterstützen beziehungsweise begleiten. Alle sollten sich ihren eigenen Bedürfnissen entsprechend entfalten können.

Was sollte Sexualerziehung im Idealfall leisten?

Wir sollten nicht erst mit Jugendlichen über Sexualität sprechen, wenn wir davon ausgehen, dass sie bereits Sex haben. Die können auch schon mit fünf wissen, wo die Babys herkommen. Sie machen aber trotzdem ihr erstes Mal Sex im Durchschnitt

zwischen 16 und 18 Jahren. Wenn man heute Erwachsene fragt, wann Jugendliche ihrer Meinung nach das erste Mal Sex haben, sagen die mit 14 bis 15, ist ja heute alles viel früher“. Das stimmt aber nicht. Das ist das Ergebnis der Vielfalt an Informationen, die nicht nur auf Jugendliche hereinprasseln, sondern auch auf uns Erwachsene. Wir denken heute hätten auch alle früher ihr erstes Mal Sex. Die Pubertät setzt heute etwas früher ein, das stimmt schon. Kognitiv sind die meisten aber erst mit 16 oder 18 so weit. In diesem Kontext erwähne ich immer gerne unsere Nachbarländer. In den Niederlanden zum Beispiel ist sehr viel Sexualerziehung vorhanden und da findet das erste Mal Sex erst relativ spät statt. Nur weil man informiert ist oder viel weiß, heißt das nicht, dass alle deshalb gleich Sex machen wollen. Es ist umgekehrt: Je mehr ich darüber weiß, desto eher kann ich mich schützen und desto eher mache ich Sex dann, wenn ich dazu bereit bin. Wenn ich nicht viel darüber weiß, ist es nämlich im Gegenzug eher spannend, es zu machen, damit ich endlich mehr darüber weiß. Das sollte aber nicht das Motiv sein, um Sex zu machen.

Viele schauen sich auch Pornos an, um ihren Wissensdurst zu stillen.

Aus genau dem Grund sind wir als Professionelle heute mehr denn je gefragt. Ich kann auf meinem Smartpho-

ne innerhalb von Sekunden schockierende pornografische Bilder aufrufen, mache das aber nicht, weil ich mich schützen kann. Pubertierende sind oft sehr neugierig, was man ihnen nicht vorwerfen kann. Leider kann man sie aber auch nicht davor schützen. Laut Statistiken liegt das Durchschnittsalter des ersten Pornokonsums heute bei 11 Jahren. Selbst wenn Eltern auf den privaten Rechnern pornografische Seiten sperren, haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sie irgendwo anders zu sehen. Eltern, Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter und Psychologen sind heute viel mehr gefordert, Kindern und Jugendlichen einen Rahmen zu setzen. Das heißt, deutlich zu machen, dass es Pornografie zwar gibt, das aber etwas anderes ist als Sexualität in der Realität. Und die hat erst mal was mit Verliebtsein zu tun. Da darf man, meiner Meinung nach, als professionelle Instanz durchaus übertreiben was Romantik angeht, um einen Gegenpol zu erzeugen. Das hilft den jungen Menschen, ein Gleichgewicht zu finden.

Wieso wird Sexualerziehung nicht in größerem Maße von den Schulen durchgeführt?

Ein großes Problem ist, dass das Thema Sexualerziehung für manche Lehrkräfte häufig noch ein Tabu darstellt. Viele wissen nicht, was Sexualerziehung überhaupt ist. Wenn es bei Fortbildungen um die Definition von

Sexualerziehung geht, fällt plötzlich allen auf, dass sie im Grunde schon Sexualerziehung durchführen. Es geht eben nicht nur um Aufklärung im klassischen Sinne. Wie geht Sex, wie geht Penetration, was ist ein Orgasmus - das ist nur ein kleiner Bruchteil. Sexualerziehung zieht sich durch das ganze Leben. Sie fängt bei der Körperhygiene und beim Bindungsaufbau zwischen Eltern und Kind an. Dass auch solche Aspekte dazugehören, ist einigen nicht bewusst. Unserer Meinung nach müsste Sexualerziehung sehr viel mehr gelehrt werden, damit man adäquat und selbstsicher mit dem Thema umgehen kann. Und sie müsste im Idealfall auch ein selbstständiges Schulfach sein.

„Je mehr ich darüber weiß, desto eher kann ich mich schützen und desto eher mache ich Sex dann, wenn ich dazu bereit bin.“

Wie gestalten sich die Workshops in den Schulklassen?

Wir gehen in Modulaire-, Technique-, und Classique-Klassen und sind auf 6e- und 8e-Klassen spezialisiert. Es handelt sich jeweils um Workshops von drei bis vier Stunden pro Klasse, in denen wir über altersadäquate

Simon Görgen ist Sexualpädagoge beim Planning Familial.

Themen reden: Pubertät, Körper, erste Menstruation, erster Samenerguss, Schwangerschaft, Geburt, Verhütungsmittel. Hinzu kommen die persönlichen Fragen der Schüler. Alles, was besprochen wird, wird vertraulich behandelt. Wir wünschen uns, dass die Lehrpersonen selbst schon Sexualerziehung in der Schule anbieten, so wie es auch im Programm steht. Früher waren wir auch im Cycle 4.2 der Grundschule tätig, das tun wir jetzt aber nicht mehr, weil die Schulinspektion nicht wollte, dass wir ohne Anwesenheit der Lehrer arbeiten. Unser Konzept macht aber in dem Alter nur Sinn, wenn der Lehrer nicht dabei ist. Wir haben beides ausgetestet und es gibt genügend Richtlinien, an denen wir uns da orientieren. Ein Kind traut sich vielleicht eher Fragen zu stellen oder zu sagen „Ich hab' schon mal einen Porno gesehen, das hat mich aber verwirrt und ich bin geschockt“, wenn der Lehrer nicht dabei ist. Persönliche Fragen stellt man nicht so gerne jemandem, der eine Bewerterrolle hat. Wir sehen es als Rückschritt, dass wir nicht mehr in die Grundschulklassen gehen, haben aber nicht eingesehen, unserem Konzept nicht mehr treu zu bleiben. Wir haben uns dann daran angepasst. Manche Anfragen sind damit weggefallen, dafür sind aber andere hinzugekommen. Wir haben jetzt beispielsweise im Behindertenbereich verstärkt in Strukturen Fortbildungen für Bewohner und Personal

durchgeführt. Bei den Fortbildungen für die Bewohner ist das Personal nicht anwesend. Sexualität ist ein derart schambesetztes Thema und viele trauen sich eher, mit Fachleuten darüber zu reden, als mit einem Bezugslerzieher.

„Unserer Meinung nach müsste Sexualerziehung sehr viel mehr gelehrt werden, damit man adäquat und selbstsicher mit dem Thema umgehen kann.“

*Greifen die Sexualpädagog*innen des Planning Familial bei Fortbildungen auf bestimmte Methoden zurück?*

Die Fortbildungen haben einen klaren roten Faden, orientieren sich aber stark an den jeweiligen Bedürfnissen. Die Fragen, die wir stellen sind: „Was braucht ihr, um Sexualerziehung nach eurer Manier anzubieten? Was sind eure bisherigen Erfahrungen damit?“ Wichtig ist, dass jeder Sexualerziehung so macht, wie er sich dabei wohlfühlt. Dem jungen Heranwachsenden sollte vermittelt werden, dass jemand da ist, wenn er Fragen hat. Wenn ein Schüler „diese schweren Hausaufgaben“ sagt, kann die Lehrperson darauf eingehen, indem



PLANNING FAMILIAL

sie sagt „Hausaufgaben können meiner Meinung nach nicht schwul sein“. Der Lehrer braucht in dem Moment nicht den Moralapostel zu spielen, aber es ist wichtig, dass er reagiert und sich positioniert. Ein ganz wichtiger Aspekt unserer Fortbildungen ist die Selbstreflexion der Erzieher und Lehrer. Wenn man Sexualerziehung macht, bringt man seine eigene Biografie immer auch mit. Damit meine ich nicht, dass man von sich selbst was erzählen soll. Man kann von einem Eindruck erzählen, von Erfahrungen, oder darüber reden, was bei den meisten so vorkommt. Über andere reden ist ja sowieso immer einfacher. „Bei den meisten ist das so und so“ kann man zum Beispiel sagen. Man sollte sich aber bewusst sein, weshalb man bestimmte Sichtweisen und Vorurteile hat. Es ist

nicht schlimm, Vorurteile zu haben, schlimm ist aber, wenn man nicht weiß, warum man sie hat. Das meine ich mit Selbstreflexion. Jeder hat eine bestimmte Art, wie er über das erste Mal Sex oder Flüchtlinge oder Homosexuelle denkt, und muss in der Lage sein, zu reflektieren, woher diese Vorstellungen stammen.

Bei diesem Gespräch hat die Sexualpädagogin Sandra Michely hospitiert.

EU-FLÜCHTLINGSPOLITIK

Perversion der Prioritäten

Thorsten Fuchshuber

Weil dabei auch Menschen aus Seenot gerettet werden, versucht die italienische Regierung, die gegen Schlepper gerichtete EU-Militäraktion „Sophia“ zu hintertreiben und hat damit Erfolg. Im für das EU-Grenzregime so wichtigen Libyen eskaliert die Situation derweil weiter.

Normalerweise bevorzugt Federica Mogherini einen Sprachduktus, wie man ihn eher von Menschenrechtlern und aus der NGO-Szene kennt. Beim Treffen der Verteidigungsminister*innen der EU-Mitgliedstaaten am Donnerstag vergangener Woche in Wien hingegen ließ sie keinen Zweifel daran, wo bei der gemeinsamen Militäraktion „Operation Sophia“ im Mittelmeer die Prioritäten liegen. „Ich möchte eines betonen: Such- und Rettungsdienste sind weder das Mandat noch das Kernthema“, so die EU-Beauftragte für Außenpolitik, „bei der Operation Sophia geht es darum, die Schleppernetzwerke zu zerbrechen.“ Damit ist die Zielsetzung der EU-Flüchtlingspolitik auf dem Mittelmeer klar umrissen, wonach Abschottung und nicht humanitäre Hilfeleistung im Mittelpunkt steht.

Wäre da nicht das internationale Seerecht, das jeden Schiffsführer und jede Schiffsführerin schlicht und bündig verpflichtet, in Seenot geratenen Menschen unverzüglich Hilfe zu leisten. Und angesichts der Vielzahl der Migrant*innen, die Europa in seeuntauglichen Booten über das Mittelmeer erreichen wollen, wird die See-

notrettung dann eben doch zu einer Aufgabe, der sich auch die Flotte der Operation Sophia nicht vollständig entziehen kann. Schließlich durchkreuzen die beteiligten Schiffe mit den Routen der Schlepper auch die Wege der Flüchtlinge. Vor allem Italiens Regierung lässt derzeit keinen Zweifel daran, dass ihr das überhaupt nicht schmeckt. Die 2015 vereinbarten Einsatzregeln besagen nämlich, dass am Rande der Operation gerettete Menschen ausschließlich nach Italien gebracht werden.

Überfahrt gefährlicher denn je

Seinen Unmut darüber ließ der italienische Innenminister Matteo Salvini Mitte August sogar die eigenen Untergebenen spüren, als er dem Küstenwachschiff „Diciotti“ mit anfangs 190 aus Seenot geretteten Menschen tagelang untersagte, einen italienischen Hafen anzulaufen. Erst als verschiedene Länder ihre Zusage gegeben hatten, zumindest einige der Betroffenen aufzunehmen, ließ man sie im sizilianischen Catania von Bord. Zuvor hatte Salvini gedroht, sie andernfalls nach Libyen zurückzuschicken. Ein ähnliches Spiel hatte der italienische Innenminister bereits mit privaten Seenotrettern getrieben; im Falle der von „Ärzte ohne Grenzen“ gecharterten „Aquarius“ hatte sich unter anderem Luxemburg zur Aufnahme von Flüchtlingen bereit erklärt.

Während angesichts seines jüngsten Vorgehens nun die italienische

Justiz wegen Freiheitsberaubung gegen Salvini ermittelt (siehe den Inter-Global-Artikel in dieser Ausgabe), legte seine Regierung auf politischer Ebene nach. Man werde aus der Operation Sophia aussteigen, falls andere EU-Staaten nicht auch verpflichtend Seenotretter in ihre Häfen lassen. Zudem fordert Italien, die Statuten von „Sophia“ dahingehend zu erweitern, dass eine direkte Rückführung der Flüchtlinge nach Nordafrika möglich wird.

Die EU habe „die Möglichkeit zu zeigen, dass sie eine wahrhafte Gemeinschaft der Werte und geteilter Intentionen ist; wenn sie ablehnt, verleugnet sie ihre eigenen fundamentalen Prinzipien“, so Italiens Verteidigungsministerin Elisabetta Trenta vor dem Treffen in Wien. Eine Einigung kam allerdings trotz Trentas sonst eher von der EU-Kommission kultivierten Rhetorik gemeinsamer Verantwortung nicht zustande. Es bleibt daher abzuwarten, ob die italienische Regierung den Schiffen der „Sophia“-Operation in den kommenden Wochen tatsächlich konsequent die Erlaubnis verweigern wird, mit aus Seenot geretteten Migrant*innen in italienischen Häfen einzulaufen.

Enorm ist die Rettungsbilanz der Operation Sophia in diesem Jahr bislang ohnehin nicht gewesen. Laut einem Bericht des Online-Portals „Buzzfeed“ wurden im Zuge von „Sophia“ im Mittelmeer von Januar bis Juli 83 Prozent weniger Menschen ge-

rettet als im Vergleichszeitraum 2017. Das mag zum Teil daran liegen, dass im selben Zeitraum auch wesentlich weniger Menschen als im Vorjahr die Überfahrt gewagt haben, wie aus einer Statistik der „International Organization for Migration“ (IMO) hervorgeht. Bis Ende August 2018 waren es 68.098 Personen gegenüber 124.015 Personen im Vorjahreszeitraum. Demgegenüber sind 2018 aber bereits 1.549 Personen ertrunken. Eine Person von 18, die übers Mittelmeer nach Europa gelangen wollen, hat 2018 daher laut der UN-Flüchtlingsagentur (UNHCR) diesen Versuch mit dem Leben bezahlt oder gilt als vermisst. Im Jahr zuvor hatte das noch für eine Person von 42 gegolten. Eine Mittelmeer-Überfahrt sei für die Migrant*innen heute „tödlicher als je zuvor“, so die UNHCR vergangenen Montag bei der Vorstellung ihres aktuellen Lageberichts.

Der „Buzzfeed“-Bericht legt nahe, dass diese desaströse Situation nicht zuletzt auf die Praxis der italienischen wie auch der maltesischen Regierung zurückzuführen ist. In den vergangenen Monaten wurden private Seenotretter massiv an ihrer Arbeit gehindert. Im Juli seien dann sogar die Schiffe der von Italien koordinierten Operation Sophia in die Häfen zurückbeordert worden, und auch die italienische Küstenwache sei nicht mehr ausgelaufen, wie die „Westdeutsche Zeitung“ berichtet.

Unisono haben UNHCR und IMO daher einen „berechenbaren regiona-



Horror auf hoher See: Auch als das italienische Küstenwachtschiff „Diciotti“ seine Arbeit noch machen durfte, kam es manchmal zu spät: Am 3. November vergangenen Jahres konnten 764 Menschen vor der libyschen Küste gerettet werden, acht weitere fanden den Tod.

len Ansatz für die Rettung und Ausschiffung von Menschen, die auf dem Mittelmeer in Not geraten sind“, gefordert und die EU dazu aufgerufen, den „Zugang zu sicheren und legalen Wegen für Flüchtlinge“ zu schaffen. Die EU-Kommission indes weist jede Verantwortung für die Toten im Mittelmeer zurück. Oberste Priorität habe die „Rettung von Leben“, so Sprecherin Tove Ernst am Dienstag, und man habe auch schon „sichtbare Erfolge“ erzielt. Für die Gefahren, in welche die Flüchtenden durch Schleuserbanden gebracht würden, könne man aber nicht haftbar gemacht werden.

Seenotrettung contra Migrationspolitik

Allerdings scheint es, als ob die italienische Einsatzführung der EU-Operation Sophia alles unternimmt, damit die ihr unterstehende Flotte bei der Seenotrettung insbesondere vor der libyschen Küste außen vor bleibt. Dies berichtet der deutsche Nachrichtensender „n-tv“ unter Bezug auf „Brüsseler Militärkreise“. So sollen „die EU-Schiffe nicht mehr so nah vor den Küstenorten kreuzen, in denen Migranten von Schleuserbanden in Schlauchboote gesetzt werden“. Auf diese Weise wolle man erreichen, „dass mögliche Rettungseinsätze von der libyschen Küstenwache organisiert werden, die Migranten dann zurück nach Libyen und nicht nach Italien bringt“. Das nämlich ist

den europäischen Helfer*innen nicht erlaubt.

Zwar hat Italien bereits Ende Juni die Koordinierung aller Rettungseinsätze vor der libyschen Küste an die dortige Regierung übergeben, nachdem diese eine eigene Seenotrettungszone ausgerufen sowie eine Seenotrettungsleitstelle benannt hatte.

Doch präzierte etwa der wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages die Rechtslage dahingehend, die Verantwortung für die dortige Seenotrettung (SAR) liege gleichwohl nicht allein bei Libyen. Die Ausrufung einer Seenotrettungszone begründe „keine exklusive Rettungskompetenz der libyschen Küstenwache in diesen Gewässern - ausländische Seenotrettungseinheiten können also innerhalb einer libyschen SAR-Zone weiterhin humanitär tätig werden“, so der Dienst in seinem Bericht. „Die libysche Küstenwache kann die Geretteten dann wieder zurück nach Libyen befördern“ heißt es dort weiter, während dies ausländischen Seenotrettungsschiffen verwehrt sei, weil deren Einsatzreglement nur dem „Zweck effektiver Seenotrettung und nicht der Flucht- und Migrationssteuerung dient“. Italien macht daher Druck gegen diesen Restposten genuin humanitären Regelwerks und fordert, libysche Häfen als sicher anzuerkennen, damit auch europäische Seenotretter Geflüchtete dorthin zurückbringen können.

Die Lage in dem nordafrikanischen Land indes wird immer brisanter. Nach dem militärischen Ge-

rangel um die Ölreserven des Landes haben sich Ende August nun auch verschiedene Fraktionen der international anerkannten Regierung in Tripolis zu bekämpfen begonnen. Die UNHCR musste wegen der Gefechte zwischenzeitlich die Versorgung des Flüchtlingslagers „Abu Salim“ unterbrechen. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Zeitung haben die Konfliktparteien einen Waffenstillstand bekannt gegeben.

Dubiose libysche Küstenwache

Doch nicht in erster Linie wegen dieser Konflikte ist die Lage der in Libyen gestrandeten oder festgehaltenen Migrant*innen und Flüchtlinge katastrophal. Einige der von dem italienischen Küstenwachtschiff „Diciotti“ Geretteten berichteten, sie seien etwa ein Jahr lang von einem Schlepper in einem unterirdischen Lager in Libyen gefangen gehalten worden, wie eine Sprecherin des UNHCR in Rom nach Gesprächen mit den Betroffenen sagte. Während deren Zeit dort seien auch 16 Kinder zur Welt gekommen, die aber alle nach ein paar Monaten gestorben seien. Frauen seien dort vergewaltigt, Männer und Frauen gefoltert worden. Von deren Familien wurde Geld erpresst, um ihre Angehörigen aus den Lagern zu entlassen.

Ungeachtet dessen hat die deutsche Bundesregierung jüngst erklärt, dass es auch in Libyen sichere Orte für aus dem Mittelmeer gerettete

Migrant*innen gebe. Dennoch ist es fraglich, ob das Land für die EU-Flüchtlingspolitik in nächster Zeit eine noch zentralere Rolle einnehmen wird, als das ohnehin bereits der Fall ist (siehe woxx 1442). „Die libysche Küstenwache ist von dubiosen Akteuren durchsetzt“, hatte etwa der deutsche Journalist Michael Obert schon vor einem Jahr gewarnt. „Die Internierungslager - derzeit werden mehr als 20 von der Einheitsregierung betrieben - sind momentan nichts weiter als von Milizen verwaltete Lagerhallen.“

Die Zukunft der Operation Sophia, deren Mandat Ende des Jahres ohnehin ausläuft, wird wohl spätestens auf dem EU-Gipfel am 20. September in Salzburg wieder zur Sprache kommen. Eine Woche zuvor findet zudem ein informelles Treffen der Innenminister statt. Ebenfalls im September will die EU-Kommission einen Vorschlag zum Ausbau der europäischen Küstenwache vorlegen, die bis 2020 auf 10.000 Kräfte erhöht werden soll, wie Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker angekündigt hat. Insbesondere in den Hoheitsgewässern der EU im Mittelmeer will man deren Präsenz verstärken. Nicht also vor der Küste Libyens - dort wird das Sterben weitergehen.

INTERGLOBAL

Sie werden alles teuer bezahlen":
Der italienische Innenminister
Matteo Salvini auf dem Staatsakt für
die Getöteten des Brückeneinsturzes
in Genua Mitte August.



FOTO: EPA-EFE/SIMONE ARVEDA

ITALIEN

Salvini gegen alle

Federica Matteoni

Im Umgang mit Flüchtlingen und dem Einsturz einer Brücke in Genua setzt der italienische Innenminister auf Lügen und gezielte Provokationen gegen die EU. Das alles schadet seinem Ansehen nicht.

Eine richtige Sommerpause war der August für die italienische Politik nicht. Nur für einige Tage geriet das Dauerthema Flüchtlinge ein wenig in den Hintergrund, als am 14. August eine Autobahnbrücke in Genua einstürzte und 43 Menschen starben.

Die Todesopfer waren noch nicht gezählt, da konnte der stellvertretende Ministerpräsident, Innenminister und Lega-Vorsitzende Matteo Salvini schon einen Schuldigen benennen. Ähnlich wie in der Debatte über die Flüchtlinge machte er für die Katastrophe zunächst die EU verantwortlich: Deren Sparvorgaben seien der Grund für die mangelnde Instandhaltung der Brücke. „Immer muss man um Erlaubnis fragen, um Geld auszugeben“, beschwerte er sich, doch die Sicherheit der Italiener gehe vor EU-Defizitregeln; von nun an werde man diese als zweitrangig betrachten.

Der Umgang mit der Brückenkatastrophe ist ein Paradebeispiel dafür, wie der Populismus der italienischen Regierungskoalition funktioniert: die durch ein dramatisches Ereignis emotional aufgewühlte Öffentlichkeit erst einmal mit halben oder ganzen Unwahrheiten füttern, schnellstmöglich einen erkennbaren Feind ausmachen, den es zu bekämpfen gilt, um sich dann schließlich mit markigen

Sprüchen - „Sie werden alles bezahlen, teuer bezahlen“ - als Retter der bedrohten Volksgemeinschaft zu inszenieren.

„Der Umgang mit der Brückenkatastrophe ist ein Paradebeispiel dafür, wie der Populismus der italienischen Regierungskoalition funktioniert.“

Ist dieses Deutungsmuster erst einmal etabliert, spielen Fakten überhaupt keine Rolle mehr. Und so brauchte Salvini sich keine Sorgen darüber zu machen, dass seine Aussagen nur wenige Stunden später von Vertretern der EU zurückgewiesen wurden, und nicht einmal darüber, dass sie sich schlicht als falsch herausstellten. So stellte ein Sprecher der Kommission klar, dass neben 2,5 Milliarden Euro aus dem Europäischen Struktur- und Investitionsfonds für die Haushaltsperiode zwischen 2014 und 2020 die Kommission 2017 einen Investitionsplan für Italiens Autobahnen in Höhe von 8,5 Milliarden Euro genehmigt habe. Der Kommissionssprecher betonte auch, dass die EU-Defizitregeln den Mitgliedern der Eurozone genügend Spielraum ließen, um ihre eigenen Prioritäten festzulegen.

Noch immer gibt es nur Hypothesen über die Ursachen der Katastrophe. Eine Vielzahl von Faktoren

könnte zum Einsturz der Brücke beigetragen haben - etwa statische Mängel, die fortgeschrittene Korrosion des Materials und die starke Verkehrsüberlastung. Aber der nächste Feind ist bereits gefunden: die private Betreibergesellschaft „Autostrade per l'Italia“, die zum Konzern Atlantia gehört, dessen Hauptaktionär die Familie Benetton ist. An diesem Punkt könnten sich nun erste Risse in der Populistenkoalition aus der rechten Lega und der Fünf-Sterne-Bewegung (M5S) zeigen. Der Verkehrsminister Danilo Toninelli (M5S) möchte der Atlantia-Gruppe die Konzession entziehen, sie aber für den Neubau der Brücke, den der Staat übernehmen soll, bezahlen lassen. Die Lega, die alles andere als ein Freund staatlicher Lösungen ist, zeigt sich skeptisch.

Dass die Enthüllung offensichtlicher Lügen Salvinis Popularität eher steigert, mag paradox erscheinen, aber das gezielte Verbreiten von Unwahrheiten, sowie die wiederholten Provokationen gegen die EU haben schon für Berlusconi funktioniert.

Auch beim Thema Flüchtlinge schadet Salvini nichts - weder das empathielose Getöse gegen Geflüchtete und Migranten noch die ständige Polemik gegen andere EU-Mitgliedstaaten und auch nicht, dass die italienische Justiz gegen ihn ermittelt. Die sizilianische Staatsanwaltschaft wirft dem Innenminister vor, 177 Flüchtlinge fünf Tage lang auf einem Schiff der italienischen Küstenwache, und also de facto auf italienischem Staatsgebiet, unrechtmäßig

festgehalten zu haben (siehe unseren Artikel zur EU-Flüchtlingspolitik): Freiheitsberaubung, Amtsmissbrauch und illegale Festnahme wären die Straftatbestände.

Der italienische Innenminister jedoch sieht die Ermittlungen gegen ihn als „Ehrenmedaille“, und weiß, dass auch seine Koalition hinter ihm steht. Es war Arbeitsminister Luigi Di Maio, ebenfalls stellvertretender Ministerpräsident und Vorsitzender des M5S, der mit einem Veto gegen den kommenden siebenjährigen Haushaltsplan der EU drohte, sollte die Union nicht mehr tun, um die Lasten der Einwanderung besser zu verteilen.

Die Flüchtlingspolitik eignet sich gerade gut als Ablenkungsmanöver. Die finanzielle Lage des Landes ist katastrophal. In den kommenden Wochen will Ministerpräsident Giuseppe Conte seinen ersten Haushaltsentwurf vorlegen, im Oktober soll dieser dann beschlossen werden. Die Staatsschulden betragen über 130 Prozent des Bruttoinlandsprodukts, nur in Griechenland liegen sie innerhalb der EU höher. Erlaubt sind nach EU-Regeln 60 Prozent. Um ihre Wahlversprechen zu finanzieren, etwa Ausgaben zu erhöhen und Steuern zu senken, will die Regierung die Defizitgrenze ausreizen.

Federica Matteoni ist Redakteurin der in Berlin erscheinenden Wochenzeitung „Jungle World“, mit der die woxx seit vielen Jahren kooperiert.



AVIS

Ministère du Développement durable et des Infrastructures**Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure** : ouverte**Type de marché** : travaux**Ouverture** le 28/09/2018 à 10:00.**Lieu d'ouverture** :Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg**Intitulé** :

Travaux de charpente, de couverture et de ferblanterie à exécuter dans l'intérêt du lycée classique d'Echternach.

Description :

- démolition de la couverture : 4.500 m² ;
- charpente : 1.500 m² ;
- couverture (Schuppendeckung) : 4.500 m² ;
- ferblanterie : 440 m

La durée des travaux est de 240 jours ouvrables à débiter au courant du dernier trimestre 2018.

Les travaux sont à réaliser en 5 phases subséquentes.

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Conditions d'obtention du dossier de soumission :Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

Réception des offres :

Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux de charpente, de couverture et de ferblanterie dans l'intérêt du lycée classique d'Echternach » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

La version intégrale de l'avis n° 1801316 peut être consultée sur www.marches-publics.lu**Ministère du Développement durable et des Infrastructures****Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure** : européenne ouverte**Type de marché** : travaux**Modalités d'ouverture des offres** :

Date : 02/10/2018 Heure : 10:00

Lieu :Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché** :

Travaux d'installation de chantier (lot 9) à exécuter dans l'intérêt de rénovation, de transformation et d'extension du lycée Diekirch annexe Mersch.

Description succincte du marché :Travaux d'installation générale de chantier comprenant :
Clôtures et palissades : ± 600 m
Installations sanitaires pour env. 100 personnes pour une durée de ± 30 mois
Entretien des installations sanitaires et des bureaux de la direction des travaux pour une durée d'env. 30 mois
Raccord et distribution des divers réseaux de chantiers
Installation et gestion d'un centre de tri

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible des travaux est de 565 jours ouvrables à débiter fin 2018.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges** :Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations** :**Conditions de participation** :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux d'installation de chantier (lot 9) dans l'intérêt du lycée Diekirch annexe Mersch » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission.**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E.** : 30/08/2018**La version intégrale de l'avis n° 1801319 peut être consultée sur www.marches-publics.lu****Ministère du Développement durable et des Infrastructures****Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure** : européenne ouverte**Type de marché** : travaux**Modalités d'ouverture des offres** :

Date : 05/10/2018 Heure : 10:00

Lieu :Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché** :

Travaux de gros œuvre (lot 10) à exécuter dans l'intérêt de rénovation, de transformation et d'extension du lycée Diekirch annexe Mersch.

Description succincte du marché :Travaux de gros œuvre et aménagements extérieurs comprenant :
Travaux de terrassement : 19.500 m³
Remblais : 39.600 t
Volume bâtiments à démolir : 13.500 m³
Volume bâtiments à démanteler : ± 19.000 m³
Travaux de béton : ± 4.830 m³
Travaux de maçonnerie : ± 440 m³
Travaux d'étanchéité : ± 5.300 m²
Charpente en bois : ± 800 m²
Aménagement extérieur : Surfaces stabilisées ± 11.400 m²
Canalisations : ± 2.100 m
Conduites d'eau : ± 850 m

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible des travaux est de 565 jours ouvrables à partir de début 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges** :Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations** :**Conditions de participation** :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux de gros œuvre dans l'intérêt du lycée Diekirch annexe Mersch » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 03/09/2018**La version intégrale de l'avis n° 1801339 peut être consultée sur www.marches-publics.lu****Avis**

À l'occasion des élections législatives du 14 octobre 2018 et suite à l'introduction du vote tactile, les personnes ayant des besoins fonctionnels relatifs à la vue (personnes malvoyantes, aveugles ou personnes présentant des dyspraxies ou des troubles visuo-moteurs) peuvent s'adresser au Centre pour le développement des compétences relatives à la vue (CDV) afin de se faire remettre, avant les élections, un modèle de vote tactile personnel et la légende des candidats correspondant à leur circonscription électorale.

Ainsi, l'électeur a la possibilité de s'initier à ce nouveau système avant de procéder à l'opération du vote le jour des élections.

L'électeur intéressé est prié de s'adresser au secrétariat du CDV :
Tél. : 454306-1
Email : info-idv@ediff.lu ou info-cdv@ediff.lu



AGENDA

07/09 - 16/09/2018

film | theatre
concert | events

1492/18



Rendez-vous imagé

C'est la rentrée et les Photomeetings Luxembourg sont de retour : à partir de la semaine prochaine, on pourra découvrir entre autres la photographe espagnole Isabel Muñoz.

Expo p. 12

WAT ASS LASS

C'est reparti... p. 4

... pour une nouvelle saison à la Philharmonie ! Premier concert alléchant avec l'OPL, son directeur et Leonidas Kavakos en guest star.

EXPO

Abhängen mit Thierry S. 10

Die CNA-Ausstellung über Thierry van Werveke ist zwar reich bestückt – geht aber inhaltlich kaum über anekdotisches hinaus.

KINO

Brûler d'amour p. 16

« Buh-ning (Burning) » de Lee Chang-dong explore le triangle amoureux à sa façon, ce qui en fait un film aussi contemporain que captivant.




Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an agenda@woxx.lu
Einsendeschluss für die Nummer 1493 (14.9. - 23.9.): 12.9., 9h.

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à agenda@woxx.lu
Date limite d'envoi pour le numéro 1493 (14.9 - 23.9) : 12.9, 9h.

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 8**

Orchestre philharmonique du Luxembourg **p. 4**
 Erausgipickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 9 - S. 14**
 Thierry! D'Expo **S. 10**

KINO

Programm **S. 15 - S. 21**
 Buh-ning **p. 16**

WAT ASS LASS | 07.09. - 16.09.



Es ist wieder mal so weit : Autofahrer*innen aufgepasst - am 7. September rollt die Critical Mass durch die Stadt Luxemburg und ihre Blechlawinen.

FR, 7.9.

JUNIOR

À la découverte du jardin sensoriel et de ses recettes secrètes, atelier de découverte (> 6 ans), Villa Vauban, Luxembourg, 14h. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
 Langue : F. Inscription obligatoire.

Mon propre trésor, atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
 Inscription obligatoire.

KONFERENZ

Gender und Digitalisierung, mit Ingrid Kurz-Scherf, Priesterseminar, Trier (D), 17h. www.keb-arbeit.de
www.karl-marx-ausstellung.de

MUSEK

Shaka Ponk, pop, support : Versus You + Mat Bastard, Rockhal, Esch, 19h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu
www.francofolies.lu ANNULÉ !

Oliver Eisenmann, récital d'orgue, basilique Saint-Willibrord, Echternach, 20h. Dans le cadre de l'« lechternacher Uergelsommer ».

Die Entführung aus dem Serail, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Zeltpalast, Merzig (D), 20h. Tél. 0049 6861 99 100. www.musik-theater.de

Olaf & Friends, Songs aus Oper, Operette, Musical und Pop, Tufa,

Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Contes et Recont'es, scène ouverte, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Black City, tribute to Indochine, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Prokop, folk, brasserie Terminus, Sarreguemines (F), 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

POLITESCH

Critical Mass Luxembourg City, Vélosmanifestatioun, Treffpunkt pl. de la Constitution, Luxembourg, 18h. www.criticalmass.lu

THEATER

I am aus Trier - Die Karl-Marx-Revue, inszeniert von Judith Kriebel, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Philipp Lahm, Schauspiel von Michel Decar, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

KONTERBONT

Maart a Musik, Schlass, Wiltz, 18h. www.naturpark-sure.lu

City Promenade by Night, departure at the Luxembourg City Tourist Office, Luxembourg, 21h. Tel. 22 28 09. www.lcto.lu
www.summerinthecity.lu

WAT ASS LASS | 07.09. - 16.09. / ANNONCE

SA, 8.9.

JUNIOR

Dessine-moi la « route espagnole », atelier de peinture (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire.

Mir maachen eng Fanzine iwwert eis Leidenschaft(en), Kreativatelier (5-12 Joer), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Aschreiwung erwünscht.

Ritter Odilo und der strenge Herr Winter, Kinderoper von Mareike Zimmermann, mit Musik aus Henry Purcells „King Arthur“ (> 5 Jahre), Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 15h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Féierung fir Kanner, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 15h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu
Aschreiwung erwünscht.

KONFERENZ

ArtLX Goes Vienna, rencontre artistique, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 11h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire : cafesino@casino-luxembourg.lu ou tél. 26 27 02 79.

MUSEK

Jean-Luc Thellin, récital d'orgue, œuvres de Bach, Mendelssohn et Reger, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Didier Sustrac + Bartleby Delicate + DJ Kirsty Sutherland + Southern Caravan Breath + Seed to Tree, chanson/electro/rock/pop,

pl. de l'Hôtel de Ville, *Esch*, 16h. francofolies.lu

West Side Story, Musical mit Musik von Leonard Bernstein, unter der Leitung von Stefan Neubert, inszeniert von Stijn Celis, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Die Entführung aus dem Serail, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Zeltpalast, *Merzig (D)*, 20h. Tél. 0049 6861 99 100. www.musik-theater.de

Anaiki, polyphonies sacrées et profanes, église, *Beckerich*, 20h. Dans le cadre du festival « Musique dans la Vallée ».

Ensemble Hop Hop Hop, musique du monde, centre culturel d'Aubange, *Athus (B)*, 20h15. Tél. 0032 63 38 95 73. www.ccathus.be

Tenderfoot, rock, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Evil Pink Machine + Adrian + Veda + C'est karma, pop, Rocas, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu

Didier Sustrac, bossa/jazz/funk, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Blaer, jazz, brasserie Terminus, *Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

THEATER

Das achte Leben, Schauspiel nach dem Roman von Nino Haratischwili, inszeniert von Bettina Bruinier, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

I am aus Trier - Die Karl-Marx-Revue, inszeniert von Judith Kriebel, Tufa,

WG-Mitbewohner(in) für Bauernhof Nähe **Clervaux/Troisvierges** gesucht. 2 Zimmer, Küche und Bad gemeinsam. RGTR Halt 2 Minuten. Festwohnsitz oder W.E. möglich. Tél.: 621 46 15 35

Colocation : ferme à proximité de **Clervaux** et de **Troisvierges** cherche **cohabitant(e)** ; 2 chambres, cuisine et salle de bains en commun ; pour semaine entière ou weekend. Tél. : 621 46 15 35

Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

KONTERBONT

Portes ouvertes, château d'eau au ban de Gasperich, *Luxembourg*, 10h - 16h30. Inscription obligatoire : inscription.vdl.lu

Veiner Pabeier- a Béicherdeeg, am ganzen Duerf, *Vianden*, 10h - 18h. www.naturpark-our.lu

Portes ouvertes, Cercle Cité, *Luxembourg*, 11h - 18h. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu

Butschebuerger Buergfest, am Butschebuerger Quartier, *Dudelange*, 11h. www.buergfest.lu

Discover Luxembourg, Rallye, Treffpunkt am Luxembourg City Tourist Office, *Luxembourg*, 13h. Tél. 22 28 09. www.lcto.lu

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée des forts du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30-214.

Sur les traces du gouverneur Mansfeld, visite à l'extérieur menant du musée à Clausen, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30 214.

Lange Nacht der Museen, Rheinisches Landesmuseum Trier, Stadtmuseum Simeonstift, Museum am Dom, Museum Karl-Marx-Haus und Schatzkammer, *Trier (D)*, 18h - 24h. www.museumsstadt-trier.de

Prawda - Eine amerikanische Reise, Lesung und Gespräch mit Felicitas Hoppe, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Schwarmzeit, Fledermausbeobachtung, Treffpunkt am Parkplatz Restaurant K, *Huldange*, 20h.

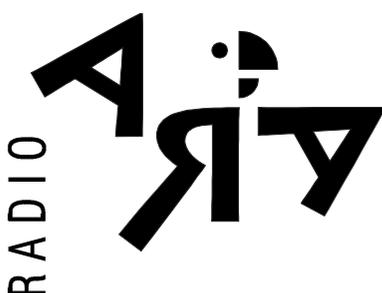
SO, 9.9.

JUNIOR

Les tapis magiques, visite pour familles avec enfants (< 2 ans), Villa Vauban, *Luxembourg*, 11h30. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Inscription obligatoire. Langue : L/D.

Familiensonntag, Workshop in der Dauerausstellung, Deutsches Zeitungsmuseum, *Wadgassen (D)*, 14h - 16h. Tél. 0049 6834 94 23-0. www.deutsches-zeitungsmuseum.de

Eng Rees duerch de Musée, Féierung (4-7 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu



Monday
10.09.2018
16:00 - 17:00

Pesto

Get some juicy topics, add a curated music selection, season with a naïve and noisy guy et voilà... you've got Pesto, music for your senses. Pesto music radio-zine is the soundtrack to your Monday afternoon, a deep trip into some of the most curious aspects related to music and youth culture.

Tune in and listen to fresh topics, new guests, an updated agenda and a cool soundtrack of course. Every Monday from 4 to 5 PM.



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

EVENT

WAT ASS LASS | 07.09. - 16.09.



Le violoniste Leonidas Kavakos sera le premier soliste de la saison.

MUSIQUE CLASSIQUE

La donne pour l'OPL

Florent Toniello

Contrairement aux années précédentes, ce n'est pas une formation internationale en tournée qui vient ouvrir la nouvelle saison de la Philharmonie, mais bien l'orchestre maison, sous la baguette de son directeur musical Gustavo Gimeno.

Nous voilà donc mi-septembre, et les lumières se rallument enfin dans le grand auditorium du Kirchberg après la longue pause d'été. Cette saison, exception à la règle, c'est l'Orchestre philharmonique du Luxembourg qui sera sous les feux de la rampe pour le premier rendez-vous de la saison. Il sera dirigé par Gustavo Gimeno et accompagnera un habitué des lieux, le violoniste Leonidas Kavakos. Le programme ? Résolument russe, quoique, pour la première partie consacrée à Stravinsky, on mette à l'honneur un véritable citoyen du monde de la musique, lui qui a été successivement russe, français puis américain.

C'est la musique du ballet « Jeu de cartes », que Stravinsky a composée aux États-Unis en 1936, qui fera donc résonner les premières notes de la nouvelle saison musicale. Divisée en trois « donnes » plutôt que mouvements, l'œuvre est pleine d'une ironie servie par l'orchestration rutilante du maestro. Les différentes couleurs du jeu de cartes y valsent (avec un clin

d'œil à la « Valse » de Ravel), combattent (autre clin d'œil, au « Barbieri di Siviglia » de Rossini cette fois) et triomphent – pour les cœurs, évidemment ! Une belle mise en bouche assez fluide et facile d'écoute, mais où les mélomanes sauront peut-être détecter d'autres emprunts à la sauce stravinskienne. Elle fera office de prélude au concerto pour violon de la soirée, du même compositeur, une partition néoclassique beaucoup plus exigeante. Celle-ci bénéficiera du talent de Leonidas Kavakos, soliste sans effets de manches et au sang-froid admirable. Très riche, le concerto tire parti de toutes les possibilités techniques du violon et lui donne tantôt un rôle de pulsation rythmique, tantôt une fonction de mélodiste lyrique. Une aubaine pour l'instrumentiste grec, qui pourra ainsi montrer toutes les facettes d'une virtuosité loin de l'ostentation.

Que dire de la symphonie qui sera proposée en seconde partie ? Composée en 1888, la Cinquième de Tchaïkovski est tout entière placée sous le signe du « fatum ». Cette « soumission totale devant le destin », ainsi que décrite par le compositeur lui-même, est symbolisée par le thème qui ouvre l'œuvre, grave et sombre. Il reviendra dans les quatre mouvements, à travers de nombreuses

transformations rythmiques ou harmoniques. Ici, le romantisme est à son comble et la riche instrumentation propose toute la palette des sentiments, avec de larges mises en valeur de solistes au sein de l'orchestre – telle cette mélodie poignante que le cor conduit au début du deuxième mouvement, rejoint par le hautbois avant d'être suivi par tous les instruments. Plaisir garanti pour les romantiques, qui seront donc à l'honneur après l'entracte.

Pour celles et ceux qui ne pourraient pas se rendre à la Philharmonie le 14 septembre, rappelons également que l'OPL a inauguré récemment la formule des « lunch concerts ». Ces rendez-vous gratuits et sans réservation permettent d'assister à une répétition à l'heure du déjeuner. C'est en fait le 12 septembre que la saison débutera publiquement pour l'orchestre, puisque c'est à cette date qu'il proposera aux mélomanes de le rejoindre pour écouter cette Cinquième Symphonie si attendue. Avant de mettre le cap sur Cologne, où le programme sera repris le 16 septembre. Voilà de quoi démarrer 2018-2019 de manière symphonique, que ce soit en soirée ou pendant la pause de midi.

À la Philharmonie, le 14 septembre à 20h.
« Lunch concert » le 12 septembre à 12h30.

Atelier parents-enfants sur tablettes tactiles, (> 5 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h30. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu Inscription obligatoire.

MUSEK

Klenke Quartett, Streichkonzert, Werke von Mozart, Alte Abtei, Mettlach (D), 11h. www.musik-theater.de Im Rahmen der Kammermusiktage.

Günder-Müller-Gand Trio, pop/jazz/avant-garde, brasserie Wenzel, Luxembourg, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi, unter der musikalischen Leitung von Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 14h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Die Entführung aus dem Serail, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Zeltpalast, Merzig (D), 16h. Tél. 0049 6861 99 100. www.musik-theater.de

Tomoko Sauvage und Emmanuelle Parrenin, experimentelle Musik, Ikob, Eupen (B), 16h. Tél. 0032 87 56 01 10. www.ikob.be Im Rahmen des Ostbelgien Festivals.

Nick Mason's Saucerful of Secrets, rock, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

THEATER

Kaz am Sak, theatralesch Virwëtztt mat a vun Kënschtler*inne vu Maskénada, zesumme mat den Auteure vun Hydres Editions, Prabbeli, Wiltz, 17h. www.prabbeli.lu

KONTERBONT

Portes ouvertes, château d'eau au ban de Gasperich, Luxembourg, 10h - 16h30. Inscription obligatoire : inscription.vdl.lu

Veiner Pabeier- a Béicherdeeg, am ganzen Duerf, Vianden, 10h - 18h. www.naturpark-our.lu

Tag der offenen Tür Train 1900, Minett Park Fond-de-Gras, Lasauvage, 11h - 18h. Tél. 26 50 41 24.

WAT ASS LASS | 07.09. - 16.09.

Butschebuerger Buergfest,
am Butschebuerger Quartier,
Dudelange, 11h. www.buergfest.lu

Evolution of Life, geführte
Besichtigung durch die
Dauerausstellung,
Musée national d'histoire naturelle,
Luxembourg, 12h (GB) + 15h (D).
Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu

À l'assaut du Kirchberg !
Visite guidée des forts du Kirchberg,
rendez-vous à la gare du funiculaire,
plateau du Kirchberg, *Luxembourg,*
15h. Inscription obligatoire :
patrimoine@mnhn.etat.lu ou
tél. 47 93 30-214.

Visite guidée, villa romaine,
Echternach, 15h. Tél. 47 93 30 214.
www.mnha.lu

Auf den Spuren des Wassers,
Führung durch die ober- und
unterirdischen Teile der ehemaligen
Festungsanlage, Treffpunkt vor dem
BCEE-Gebäude, *Luxembourg, 15h.*
Weitere Auskünfte: guide@ffg.lu oder
Tél. 691 80 46 22.
Org. Frënn vun der Festungsgeschicht
Lëtzebuerg.

MO, 10.9.

JUNIOR

**Mat Boma a Bopa duerch
de Mudam,** (> 6 Joer),
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean,
Luxembourg, 15h. Tél. 45 37 85-1.
www.mudam.lu
Aschreibung erwünscht.

KONTERBONT

Tricot sur l'herbe, parc de la
Villa Vauban, *Luxembourg, 15h.*
Tél. 47 96 49 00. www.villavauban.lu
Org. Mamie et moi et Woolinspires.

DI, 11.9.

JUNIOR

Bookbinding, atelier de reliure
(> 6 ans), Lëtzebuerg City Museum,
Luxembourg, 14h - 16h.
Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu
Langue : F. Inscription obligatoire.

KONFERENZ

Rage and Devotion,
with Liza Ambrossio, Cité Auditorium,
Luxembourg, 17h30. Tél. 47 96 51-33.

Part of the Photomeetings Luxembourg
2018. www.photomeetings.lu

**Raiffeisen und Marx und ihre
Bedeutung für die Gesellschaft
damals wie heute,** Podiumsdiskussion
mit Prof. Dr. Block, Prof. Dr. Jäckel,
Prof. Dr. Theurl, Prof. Dr. Jansen,
Susanne Bauer, Paul Josef Raue und
Norbert Friedrich, Theater Trier,
Trier (D), 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de
www.karl-marx-ausstellung.de

Fliedermais am Gronn,
mam Claude Heidt,
Musée national d'histoire naturelle,
Luxembourg, 18h30. Tél. 46 22 33-1.
www.mnhn.lu
Am Kader vum Science Tuesday.

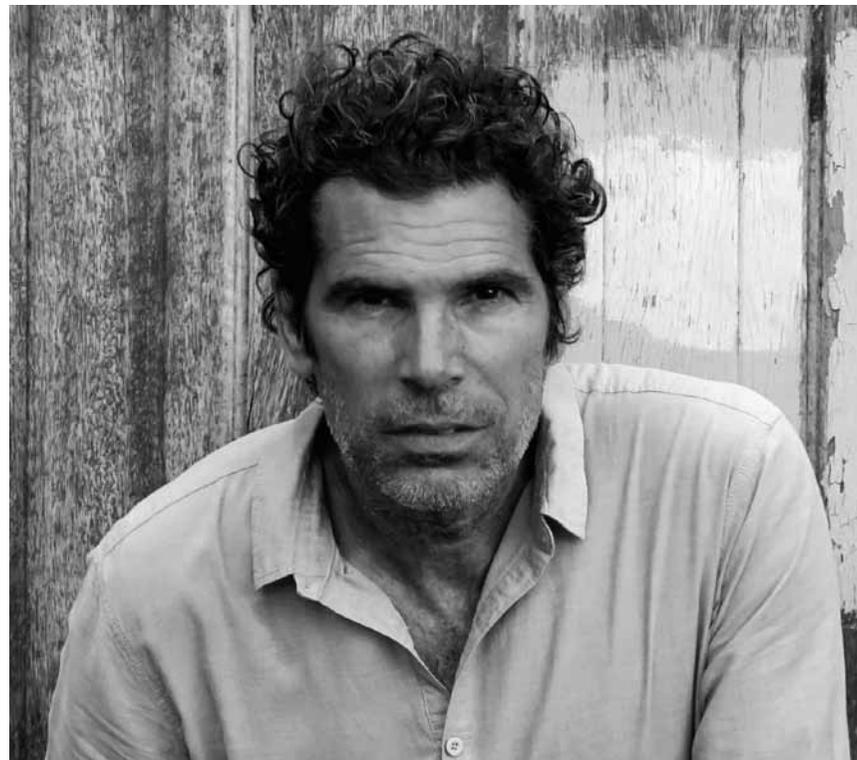
MUSEK

La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi,
unter der musikalischen Leitung
von Stefan Neubert, Saarländisches
Staatstheater, *Saarbrücken (D),*
19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

KONTERBONT

**Renc'Art - Kunstobjekt des Monats:
„Embrace“ von Lucien Wercollier
(1976),** detaillierte Analyse des
Kunstobjekts mit ausführlichen
Erklärungen,
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 12h30. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Sprache: D.

Deux concerts en une soirée pour le chansonnier amoureux de la bossa nova
Didier Sustrac : le 8 septembre, il va se produire d'abord à Esch, puis prendre le chemin
du Gueulard à Nilvange.



MI, 12.9.

JUNIOR

Visite pour enfants,
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean,
Luxembourg, 15h. Tél. 45 37 85-1.
www.mudam.lu
Inscription obligatoire.

KONFERENZ

How Did I Get Here? With Ada Trillo,
Cité Auditorium, *Luxembourg, 17h30.*
Tél. 47 96 51-33. www.cerclecite.lu
Part of the Photomeetings Luxembourg
2018. www.photomeetings.lu

**„Wir alle stehen auf den Schultern
von Karl Marx“ - zum Verständnis
eines katholisch-sozialethischen
Narrativs,** mit Jonas Hagedorn,
Museum am Dom, *Trier (D), 19h.*
www.karl-marx-ausstellung.de

MUSEK

**ARTICLE Orchestre philharmonique
du Luxembourg,** lunch concert, sous
la direction de Gustavo Gimeno,
Symphonie n° 5 de Tchaïkovski,
Philharmonie, *Luxembourg, 12h30.*
Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

West Side Story, Musical mit Musik
von Leonard Bernstein, unter der
musikalischen Leitung von Stefan
Neubert, inszeniert von Stijn Celis,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 19h30.

Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

THEATER

Philipp Lahm, Schauspiel von
Michel Decar, inszeniert von
Thorsten Köhler, sparte4,
Saarbrücken (D), 20h.
Tél. 0049 681 30 92-486.
www.sparte4.de

Tussy - Drei Zeiten Leben,
Emanzipationsdrama von
Karsten Müller und Monika Wender,
inszeniert von Karsten Müller, Tufa,
Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

KONTERBONT

**Les plantes médicinales du
Kirchberg,** visite guidée avec
Viviane Craig, rendez-vous à l'entrée
principale du Fonds Kirchberg,
Luxembourg, 17h45.

Les tableaux et leur histoire,
visite thématique de l'exposition
permanente, Musée Dräi Eechelen,
Luxembourg, 18h. Tél. 26 43 35.
www.m3e.public.lu
Langue : F.

Der Tod ist ein weißes Blatt,
Gedenkfeier für de Georges Hausemer
mat ënnert anerem Liesungen,
Temoignagen an Erënnerungen
vum Guy an Nico Helminger,
Gollo Steffen an Claude D. Conter,
musikalesch begleet vum
Cellist André Mergenthaler,
Centre national de littérature, *Mersch,*
19h30. Tél. 32 69 55-1. cnl.public.lu

Katyn, Vorführung des Films von
Andrzej Wajda (PL 2007. 125'.
O-Ton + eng. Ut.), Ancien Cinéma Café
Club, *Vianden, 20h.* Tél. 26 87 45 32.
www.anciencinema.lu

DO, 13.9.

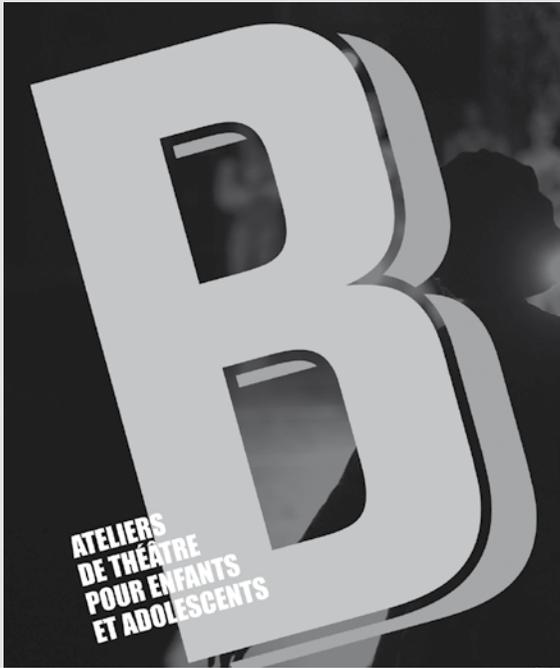
JUNIOR

Fabrique ta propre moutarde,
visite et atelier (> 6 ans), ancienne
moutarderie « Muerbelsmillen »,
Luxembourg-Pfaffenthal, 10h15 - 12h15.
Langue : F. Inscription obligatoire :
Tél. 47 96 45 00.
Org. Lëtzebuerg City Museum.

Les artistes en plein air,
atelier de peinture (> 6 ans),
Villa Vauban, *Luxembourg, 14h - 16h.*
Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Langue : GB. Inscription obligatoire.

ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 07.09. - 16.09.



Biergerbühn

La Biergerbühn est un **espace de rencontre et d'échange** organisé et encadré par le collectif de théâtre Independent Little Lies pour les enfants et les jeunes. Dans des **ateliers hebdomadaires**, les participant-e-s sont encadré-e-s par des professionnel-le-s du spectacle vivant qui leur présentent toutes les facettes des arts de la scène : jeu théâtral, danse, mouvement, improvisation, écriture... Les participant-e-s découvrent et exercent leur créativité en développant un spectacle qui reflète leurs interrogations et leurs visions du monde. Désormais, les **inscriptions sont ouvertes** pour les ateliers débutant le 4 octobre. Ces ateliers en langue luxembourgeoise auront lieu d'octobre 2018 à juin 2019 les jeudis de 14h à 16h (enfants groupe 1), de 16h à 18h (enfants groupe 2) et de 18h à 20h (adolescents) à la Kulturfabrik à Esch, en vue de la création d'un spectacle avec une représentation en juin 2019. Aucune expérience n'est requise. Peuvent s'inscrire les **enfants et adolescents de 6 à 19 ans**. Contact et inscriptions : www.biergerbuehn.lu, biergerbuehn@gmail.com ou tél. 691 44 41 27.



Appel à candidatures

Depuis 2003, le collège des bourgmestre et échevins de la Ville de Luxembourg, sur initiative de la commission consultative pour l'égalité des chances entre femmes et hommes, décerne chaque année le prix Anne Beffort, nommé d'après la cofondatrice

du lycée de jeunes filles à Luxembourg et première femme professeur du grand-duché. Le **prix**, doté de 3.000 €, est **attribué à une personne individuelle, une association sans but lucratif, un groupe ou une institution œuvrant en faveur de la promotion de l'égalité des chances entre les sexes** sur le territoire de la ville. Cette année, le prix récompensera un projet qui promeut l'engagement des jeunes pour l'égalité des femmes et hommes. Les **dossiers** de candidature **sont à remettre jusqu'au vendredi 28 septembre** inclus au Collège des bourgmestre et échevins de la Ville de Luxembourg (service égalité, 9, bd F. D. Roosevelt, L-2450 Luxembourg). Plus de renseignements sous tél. 47 96-41 38 ou par courriel : egalite@vdl.lu.

Politische Bildung mal anders:
Ein Erklärvideo von Kindern für Kinder

Was sind Gesetze? Warum gibt es ein Parlament? Und was genau ist die Aufgabe der Abgeordneten? Antworten darauf gibt **ein von Kindern für Kinder gedrehter Film**. Mit der Unterstützung des Kannerbureau Wooltz haben die Kinder im Frühling 2018 mehrere Politiker interviewt, das Parlament besucht und Eindrücke gesammelt, die sie anschließend in Zeichnungen und einem Filmszenario verarbeiteten. Dieses Szenario wurde im Laufe des Sommers mit den Kindern in Dreharbeiten umgesetzt. Ein professionelles Team bestehend aus einer Künstlerin, einem Schauspielcoach und einem Kamerateam half dabei. Dieser vom Kannerbureau Wooltz in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für politische Bildung betreute Erklärfilm lädt Kinder im Grundschulalter - und darüber hinaus - dazu ein, auf unterhaltsame



Weise und in leichter Sprache die Welt der Politik und den Zusammenhang zwischen ihrem Alltag und dem Geschehen in der Chamber zu entdecken. Auch wenn Kinder noch nicht wählen dürfen, ist es grundsätzlich wichtig, ihre Fragen um das Parlament auf anschauliche Art und Weise zu beantworten. Auf diesem Wege verstehen sie, wie Entscheidungen die auch ihr Leben betreffen, zustande kommen und sie erkennen, wie sie selbst und ihre Eltern sich einbringen können. **Das Video befindet sich auf der Youtube-Seite des Kannerbureau Wooltz sowie der Internetseite des ZpB.**

EINE STADT
FÜR ALLEDîner dans
le noir

Suite au grand succès des dîners dans le noir organisés dans le cadre des « Semaines

de sensibilisation aux besoins spécifiques », le service intégration et besoins spécifiques de la Ville de Luxembourg organise une **nouvelle séance** de ces dîners lors de laquelle les participant-e-s seront guidé-e-s à travers le repas par des personnes aveugles. Grâce à cette initiative, la ville favorise l'échange et la création de liens entre personnes concernées et le grand public et encourage de manière durable un meilleur vivre ensemble. **Prochain rendez-vous : le vendredi 14 septembre à la Casa Fabiana** (Bonnevoie). Le repas aura lieu de 19h à 22h. Les places étant limitées, les personnes intéressées sont priées de réserver leurs places. Le prix des repas (viande, poisson ou végétarien au choix, sans boissons) varie entre 35 € et 40 €. Contact et réservations : Service intégration et besoins spécifiques, 42, place Guillaume II, L-2090 Luxembourg, Madeleine Kayser, chef de service, tél. : 47 96-42 15 ou bien courriel : makayser@vdl.lu

Summer Royals, Bastel- a Molatelier (6-12 Joer), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tel. 26 43 35. www.m3e.public.lu Aschreiwung erwünscht.

KONFERENZ

Agua, with Isabel Muñoz, Cité Auditorium, *Luxembourg*, 17h30. Tel. 47 96 51-33. Part of the Photomeetings Luxembourg 2018. www.photomeetings.lu

L'animal, un citoyen comme les autres ? Rencontre-débat à partir du dossier du Monde diplomatique de juillet 2018, Citim, *Luxembourg*, 18h30. www.citim.lu
Dans le cadre des Jeudis du diplo. Org. Les amis du Monde diplomatique.

Marxismus, Facebook, Revolution, Fabian Lehr im Gespräch mit Till Reiners, Stadtmuseum Simeonstift Trier, *Trier (D)*, 19h. Tel. 0049 651 718-1459. www.museum-trier.de

MUSEK

Paul Kayser et Semjon Kalinowsky, récital d'orgue et violon-alto, église Saint-Alphonse, *Luxembourg*, 17h30.

Orchestre national de Metz, sous la direction de David Reiland, avec Olivier Vernet (orgue), œuvres de Debussy et Saint-Saëns, Arsenal, *Metz (F)*, 19h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

The Poodles, metal, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

As Malick and the Tribe, soul/funk, Liquid Bar, *Luxembourg*, 21h. Tel. 22 44 55.

THEATER

„Da bin ich wieder!“ Marx. Privat. Ein vergnüglicher Streifzug durch das Leben eines Unverwüstlichen, szenische Präsentation von und mit Bettina Koch und Jürgen Reitz, Volkshochschule Trier, *Trier (D)*, 19h. Tel. 0049 651 718-0. www.vhs-trier.de www.karl-marx-ausstellung.de

Das achte Leben, Schauspiel nach dem Roman von Nino Haratischwili, inszeniert von Bettina Bruinier, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Top Dogs, nach Urs Widmer, mit Texten von Karl Marx und Liedern der

WAT ASS LASS | 07.09. - 16.09.



Das Klenke-Quartett wird am 9. September die Alte Abtei in Mettlach mit Werken von Mozart erfreuen.

Arbeiterbewegung, Kasino Kornmarkt, Trier (D), 19h30. www.theater-trier.de
www.karl-marx-ausstellung.de

KONTERBONT

Renc'Art - Kunstobjekt des Monats: „Embrace“ von Lucien Wercollier (1976), detaillierte Analyse des Kunstobjekts mit ausführlichen Erklärungen, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 19h. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Sprache: D.

Mondo Tasteless, schlechte Filme und ihre Geschichte mit anschließender Bad-Taste-Party, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Kunst gegen Bares, Kleinkunstwettbewerb, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

FR, 14.9.

JUNIOR

Ma voiture de rêve, atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

KONFERENZ

Women in Photography, round table discussion with Jenny Fischbach, Danielle Igniti, Christian Mosar and Françoise Poos, Cité Auditorium, Luxembourg, 17h30. Tel. 47 96 51-33. Part of the Photomeetings Luxembourg 2018. www.photomeetings.lu

Edmond Dune et ses guerres : les pièces de théâtre, avec Frank Wilhelm, maison Robert Schumann, Luxembourg, 18h30. Dans le cadre de « Sur les traces d'Edmond Dune ». Org. Les amis d'Edmond Dune, Université du Luxembourg et Centre national de littérature.

MUSEK

Paul Kayser, récital d'orgue, basilique Saint-Willibrord, Echternach, 20h. Dans le cadre de l'« lechternacher Uergelsommer ».

ARTICLE Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction de Gustavo Gimeno, avec Leonidas Kavakos (violin), œuvres de Stravinsky et Tchaïkovski, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Natürlich blond, Musical, unter der musikalischen Leitung von Dominik Nieß, inszeniert von Stephan Vanecek, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Jared Hart, Punkrock, Support: Emperor X und Rocky Catanese, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Orchestre national de Metz, sous la direction de David Reiland, avec Lucas Debargue (piano) et Olivier Vernet (orgue), Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

The Bluesbones, blues, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Lisa Doby, Folk/Soul/Blues, Ducaal, Freudenburg (D), 21h. Tel. 0049 6582 2 57. www.ducaal.com

SA, 15.9.

JUNIOR

Eng Rees duerch d'Festung, Fête fir Kanner (4-7 Joer), Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 14h30 - 16h. Tel. 26 43 35. www.m3e.public.lu

Mir halen de Geesch vum der Zäit fest, Atelier ronderëm d'Wierk „Zeitgeist - Karl Cobain“ vum der Claudia Passeri (5-12 Joer), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h - 17h. Tel. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Aschreiwung erwünscht.

Fête fir Kanner, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 15h. Tel. 45 37 85-1. www.mudam.lu
Aschreiwung erwünscht.

KONFERENZ

Secteur luxembourgeois du spectacle vivant : quel engagement politique pour quelle(s) scène(s) ? Table ronde avec Guy Arendt, Franz Fayot, Claudine Konsbruck et Sam Tanson, modéré par Christian Mosar, Cité Auditorium, Luxembourg, 16h. Tél. 47 96 51-33. www.cerclecite.lu
Dans le cadre du lancement de la saison théâtrale 2018-2019. Org. Theater Federatioun.

THEATER

Reise! Reiser, eine Reise durch den Roman „Anton Reiser“ von Karl Philipp Moritz, Lieder von Rio Reiser und „Ton Steine Scherben“, von Sébastien Jacobi, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

KONTERBONT

Ptérodactyle en cage, récital poétique avec Florent Toniello (voix) et Jean Hilger (piano), cercle Munster, Luxembourg, 19h. Tél. 47 06 43-1. Inscription obligatoire.

Am 12. September gedenkt die luxemburgische Literaturszene dem kürzlich verstorbenen Autor und Reisejournalisten Georges Hausemer im CNL in Mersch.



WAT ASS LASS | 07.09. - 16.09.



Edel sieht anders aus, aber die „The Aristocrats“ machen ja auch schnellen und schmutzigen Rock'n'Roll – am 15. September in der Rockhal.

Vortrag des Nobelpreisträgers Prof. Dr. Klaus von Klitzing und Ballett 27'52", Veranstaltung im Rahmen der 130. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte e.V., Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Strafrecht und politische Kultur, mit Thomas Fischer, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

MUSEK

Edward De Geest, récital d'orgue, œuvres de Bach, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Natürlich blond, Musical, unter der musikalischen Leitung von Dominik Nieß, inszeniert von Stephan Vanecek, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Altro tempo, avec Julie Bailly (mezzo-soprano), œuvres entre autres de Monteverdi, Grandi et Picchi, centre Robert Schuman, *Attert (B)*, 20h. Dans le cadre du festival « Musique dans la Vallée ».

The Aristocrats, rock/fusion, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Back Doors Man, tribute to The Doors, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Blown off Man, post-rock ambient, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

THEATER

Marx' Bankett, Schauspiel von Joshua Sobol, inszeniert von Manfred Langner, Theater Trier,

Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Quinze bailarinos e tempo incerto, chorégraphie de Rui Lopes Graça, avec la Companhia Nacional de Bailado, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Philipp Lahm, Schauspiel von Michel Decar, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

KONTERBONT

Pflanzenbörse, Infostände, Aktivitäten, Kleinkunsttheater „Il Teatro Lompazi“ zu jeder vollen Stunde und geführte Besichtigungen der Burgruinen, im ganzen Dorf, *Stolzembourg*, 10h - 18h.

Lancement de la saison théâtrale, stands d'information théâtrale, Grand-Rue, *Luxembourg*, 14h - 18h. Org. Theater Federatioun.

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée des forts du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30-214.

Rootstown Festival, ateliers, concerts de groupes nationaux et internationaux, expos et performances artistiques live, spectacles de danse, conférences et tables rondes, Kulturfabrik, *Esch*, 15h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Die Ballkönigin und der Revolutionär, Kostümführung, Museum Karl-Marx-Haus, *Trier (D)*, 15h - 16h. Tel. 0049 651 97 06 80.

Sur les traces du gouverneur Mansfeld, visite à l'extérieur menant du musée à Clausen,

Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30 214.

Steven Pitman, a tribute to Elvis, dinner show, Kulturhuef, *Grevenmacher*, 19h. Tel. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu
Org. Official Elvis Presley Fan Club Luxembourg und Kulturhuef Bistro.

Au pays des Bretons, musique, culture folklorique et gastronomie, Youth Hostel, *Esch*, 20h. Tél. 26 27 66-450. youthhostels.lu
Inscription obligatoire.

SO, 16.9.

JUNIOR

Eliot und Isabella und das Geheimnis des Leuchtturms, nach dem Buch von Ingo Siegner, mit dem Figurentheater Marmelock (> 4 Jahre), Tufa, *Trier (D)*, 16h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

MUSEK

El4ctric, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

Harmonie municipale de Metz, sous la direction d'Arnaud Tutin, Arsenal, *Metz (F)*, 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Groovin' High Group, Jazz, Hotel Leidinger, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 93 27-0. www.leidinger-saarbruecken.de

Blues Brothers, Musical von Matthias Straub, nach dem Film von John Landis, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Saarländisches Staatsorchester, unter der Leitung von Stefan Neubert, Werke von Strauss, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Mahler Chamber Orchestra, sous la direction de Gustavo Dudamel, œuvres de Schubert et Brahms, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Natürlich blond, Musical, unter der musikalischen Leitung von Dominik Nieß, inszeniert von Stephan Vanecek, Tufa, *Trier (D)*, 19h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

PARTY/BAL

Thé dansant, avec l'orchestre Rendez-Vous, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 15h. Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu

THEATER

Artezia, chorégraphie de Jennifer Gohier et Grégory Beaumont, avec Rhiannon Morgan, Georges Maikel Pires Monteiro (danse) et Catherine Elsen (comédie), Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 14h + 16h. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu
Dans le cadre des Journées européennes du patrimoine.

Jemand zuhause, Open Stage, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Karl Marx träumt vom Sommer, Gastspiel Moselmusikfestival, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

KONTERBONT

Glacismaart, pl. Auguste Laurent, *Luxembourg*, 10h - 17h.

Éisleker Schöfsfest, Cornelyshaff, *Heinerscheid*, 10h - 18h. www.destination-clervaux.lu

Pflanzenbörse, Infostände, Aktivitäten, Kleinkunsttheater „Il Teatro Lompazi“ zu jeder vollen Stunde und geführte Besichtigungen der Burgruinen, im ganzen Dorf, *Stolzembourg*, 10h - 18h.

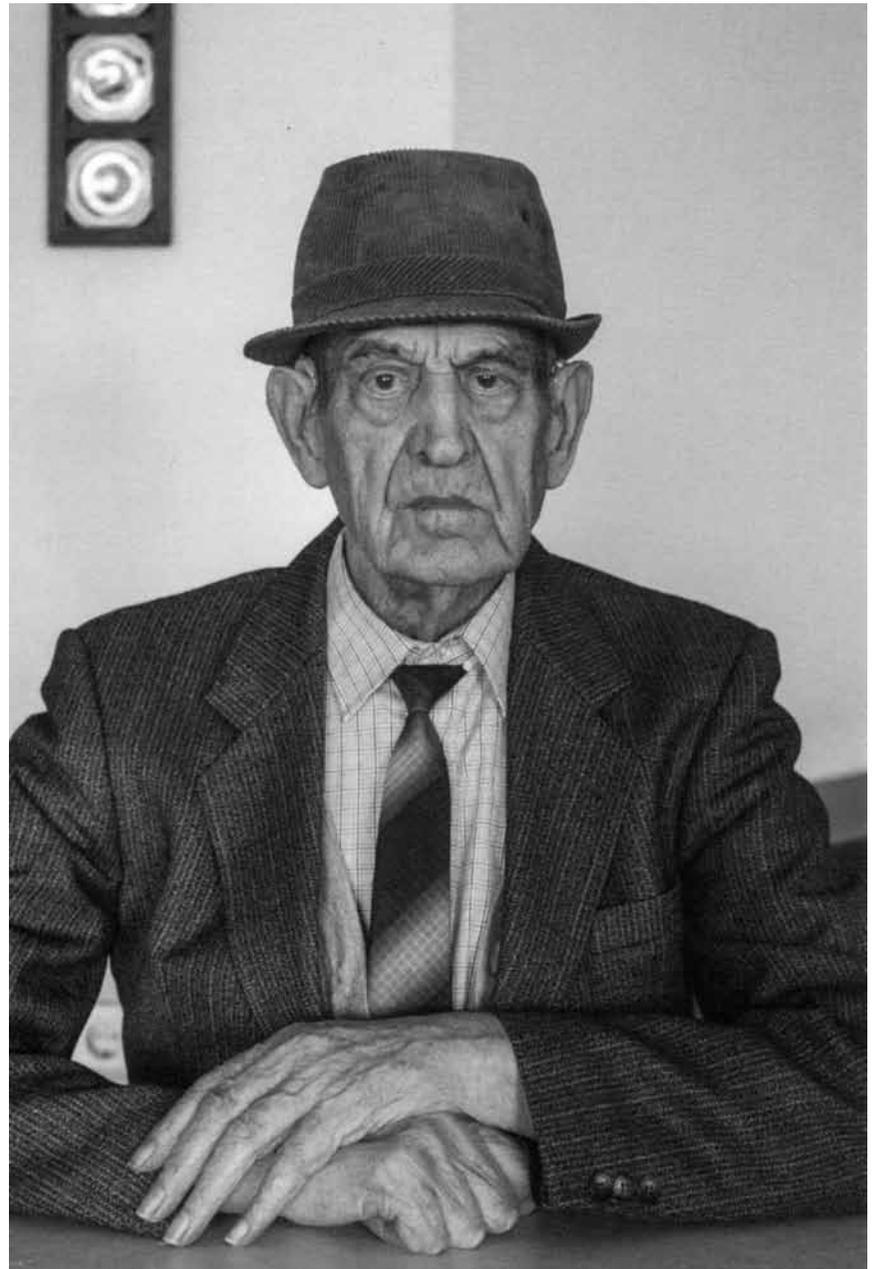
Familljefest vum Natur Musée, Neimënster, *Luxembourg*, 12h. Tel. 26 20 52-1. www.neimnster.lu

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée des forts du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30-214.

Visite guidée, villa romaine, *Echternach*, 15h. Tél. 47 93 30 214. www.mnha.lu

EXPO

EXPO



Expériences passées, traumatismes cachés et autres se transmettent entre les générations : « Iris » - l'expo intergénérationnelle de la Croix-Rouge fera escale à Esch-sur-Alzette du 12 septembre au 4 octobre.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire
(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette,
ma. - di. 14h - 18h.

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain
(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.1, 1.11 et 25.12.*

Musée national d'histoire naturelle
(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.1, 1.5, 1.11, 25.12 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean
(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen
(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg,
lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.

The Bitter Years
(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange,
me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.

The Family of Man
(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux,
me. - di. + jours fériés 12h - 18h.

Athus (B)

Phothus :
À la mode de chez nous
NEW photographies,
centre culturel d'Aubange
(rue du Centre, 17. Tél. 0032 63 38 95 73),
*du 8.9 au 30.9, aux heures de bureau
et les soirs de spectacle.*

Bourglinster

**Josephin Böttger und
Chantal Maquet :**
Instinktive Anteilnahme
LAST CHANCE Malerei,
annexes du château (8, rue du Château),
bis zum 9.9., Fr. - So. 14h - 19h.

Clervaux

Henrik Spohler : The Third Day
photographies, Schlassgaart
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 29.3.2019, en permanence.

Ina Schoenenburg :
De tous les noirs et blancs
Arcades II (montée de l'Église.
Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 18.9,
en permanence.*

Kati Bruder: Wir anderen
Fotografien, jardin du Bra'Haus
(9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96),
bis zum 16.5.2019, täglich.

Mårten Lange : Citizen
photographies, jardin de Lélise
(montée de l'Église),
jusqu'au 12.4.2019, en permanence.

Olaf Otto Becker :
Reading the Landscape
photographies, Échappée belle
(pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 29.9, en permanence.

EXPOTIPP

BIOGRAFISCHE AUSSTELLUNG

Wikipedianische Unterhaltung für regnerische Nachmittage

Marie-Paule Jungblut

Unter dem Titel „Thierry! D'Expo“ präsentiert das Centre national de l'audiovisuel (CNA) in Düdelingen eine monografische Ausstellung über den Luxemburger Sänger und Schauspieler Thierry van Werveke (1958-2009).

Der Plot der Ausstellung trägt die Merkmale eines Melodramas: Held aus gutem Haus gerät im jugendlichen Alter auf die schiefe Bahn. Musik und darstellende Kunst sowie Förderer, die seine Talente erkannt haben, helfen ihm, bedingt im Leben Fuß zu fassen. Ein Schutzengel in Form einer verständnisvollen Ehefrau führt ihn schließlich zurück in die (klein) bürgerliche Ordnung. Die Drogenexzesse des früheren Lebens sowie der beständige Alkoholkonsum, auf den der Held nicht verzichten mag, fordern ihren Tribut. 50-jährig stirbt er auf dem Höhepunkt seines künstlerischen Schaffens.

Ausstellungsräume, die wichtigen Lebensstationen von der Kindheit bis zum Tode gewidmet sind, sowie ein Ausstellungskino beleuchten die Biografie van Wervekes vor allem aus der Sicht seiner Wegbegleiter*innen und entwerfen das Porträt eines einzigartigen, künstlerischen Phänomens. Getragen wird dieses Bild von trivialen Raumtexten, die unter anderem den Drogenabsturz des „sensiblen“ van Werveke (Ausstellungstext) durch die Scheidung seiner Eltern erklären. Die Erzählung der Schau ist durch und durch getränkt von bürgerlichen Moralvorstellungen. Insbesondere die Rückkehr in das Biedere bei gleichzeitiger Beibehaltung des „Enfant Terrible“-Images bietet so dem Teil des über 50-jährigen Luxemburger Establishments, dem „Thierry“ noch ein Begriff ist, einen Weg, um die eigene mehr oder weniger wilde Vergangenheit mit anschließender gesellschaftlicher Domestizierung zu verarbeiten und zu idealisieren.

Die Höhen und Tiefen von van Wervekes Biografie könnten für viele bekannte und unbekanntere Vertreter*innen seiner Generation stehen. Wogegen rebellierten die zwischen 1950 und 1960 Geborenen? Wie reagierten die Eltern auf die häufig mit Schulabbrüchen gepaarten

Drogenexperimente ihrer Söhne und Töchter? Wie standen Gesellschaft, Politik und katholische Kirche zu Rebellion und jugendlichem Lifestyle der späten 1960er- und 1970er-Jahre? Ist Alkoholabhängigkeit per se ein Zeichen der sozialen Marginalisierung? Die zeitgenössische Biografie analysiert Lebensläufe mit ihren Brüchen in

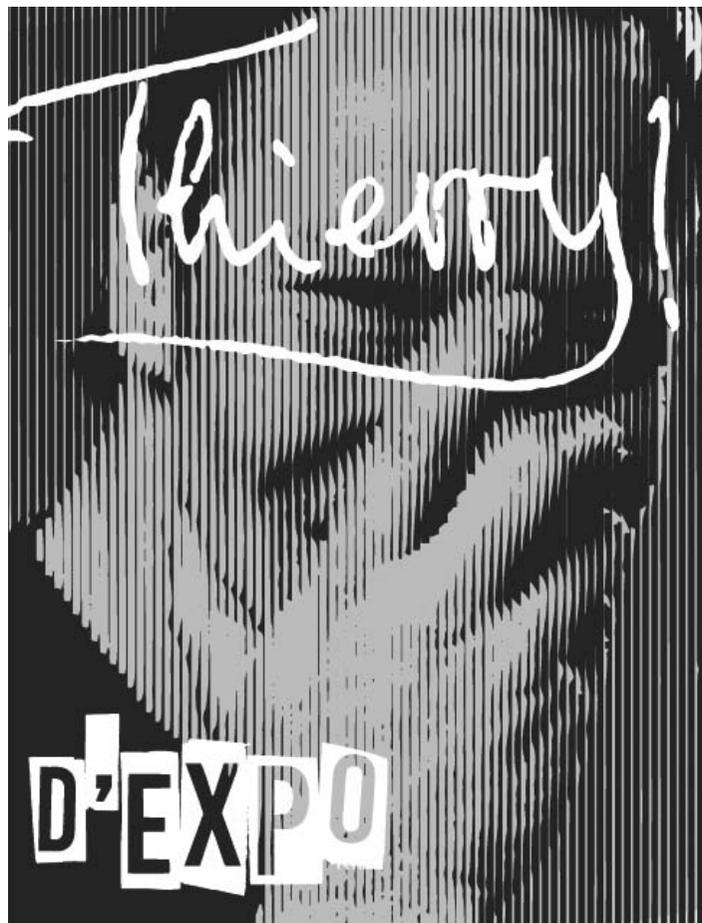
lichen Wohnzimmer der 1960er-Jahre mit (Farb?)-Fernseher und Heimkino. Ein mit dreckigen Matratzen und Müll inszenierter Raum zur Straßen-Punk-Lebensrealität soll die dunkle Obdachlosenphase des Künstlers darstellen. Unverständlich ist in diesem Ausstellungssegment die Präsentationsweise einer Schwarz-Weiß-Fotografie, die

xerstube, an der Ausstellungsbesucherinnen und -besucher vorbeikommen, wenn sie die Autobahnauffahrt im städtischen Bahnhofsviertel benutzen, um nach Düdelingen zu fahren, ist ein sichtbares Zeichen des gesellschaftlichen und politischen Haltungswandels. Der konsequente Verzicht auf Exponat-Beschriftungen erschwert es den Besucher*innen, zwischen Dekorationsgegenständen und Künstler-Devotionalien zu unterscheiden und die Bedeutung der Exponate einzuordnen. Gehörten das ausgestellte Mikrofon und das Schlagzeug dem Künstler oder sind sie Teil einer realistischen, freilichtmusealen Inszenierung? Die gleiche Frage stellt sich bei dem cognacfarbenen Sofa und dem roten Miele-Staubsauger ... in dem Raum gegen Ende der Ausstellung, der der teilweisen Rückkehr in die bürgerliche Ordnung gewidmet ist.

Die Düdelinger Inszenierung hebt den Unterschied zwischen Sammlungsobjekten und Präsentationsmaterial auf und macht die konstruierten Szenen aus dem Leben van Wervekes zu Ausstellungsobjekten, mit denen die Kurator*innen ihre persönliche Vorstellung von einem Anti-Establishment-Künstler zum Ausdruck bringen. Van Wervekes Witwe unterstreicht in den Filminterviews, dass sich ihr verstorbener Mann nicht auf seinen Alkoholismus reduzieren lasse. Die Ausstellungsmacher übertünchen diese und andere Charakterisierungen van Wervekes durch seine Weggefährt*innen, durch die klischeehafte Omnipräsenz von Bier-, Wein- und Schnapsflaschen in der Ausstellung, mit der sie die Alkoholsucht des Menschen und Künstlers van Werveke in den Vordergrund spielen. Seine suchtbedingte, teilweise Isolierung wird zugleich unreflektiert mit Marginalisierung gleichgesetzt.

Schlussfolgernd kann festgehalten werden, dass es sich bei „Thierry! D'Expo“ um eine anekdotische Kult-Ausstellung handelt, die es verpasst, das metaphorische Potenzial, das dem Thema innewohnt, auszuschöpfen. Das sollte interessierte Nostalgiker*innen allerdings nicht davon abhalten, dort in Erinnerungen an die alten Zeiten zu schwelgen.

Noch bis zum 30. Dezember 2018 im CNA.



einem transnationalen, sozialhistorischen Kontext und verbindet so Mikro- und Makrohistorie. Leider lassen die Kurator*innen der Düdelinger Ausstellung übergeordnete Fragen zu Zeitgeist und Sozialgeschichte aus und verpassen damit die Gelegenheit, ihr Werk zum Ausgangspunkt einer breiten Reflexion über die gesellschaftlichen Konflikte zu machen, die der Nährboden von van Wervekes künstlerischem Schaffen waren.

Die Gestaltung der Ausstellung setzt die Erzählung der Textebene mit rekonstruierten Räumen distanzlos um. Ein der Kindheit gewidmeter Raum reproduziert die Vorstellung der Ausstellungsmacher von einem bürger-

eine Drogenspritze abbildet. Besucherinnen und Besucher können das Exponat nur durch ein auf Erwachsenen-Augenhöhe angebrachtes „Gucki“ betrachten. Da es keine Objektbeschriftung trägt, wird nicht klar, ob es sich um das Bild einer Drogenspritze des Künstlers handelt oder ob die Ausstellungsmacher mit der versteckten Installation auf die Tabuisierung des Konsums von harten Drogen in den 1970er-Jahren hinweisen wollen. Eine unbestrittene Errungenschaft der „wildern“ Generation, der van Werveke angehörte und als deren prominentes Sprachrohr er gelten kann, ist sicher die gesellschaftliche und politische Anerkennung der Existenz des harten Drogenkonsums in Luxemburg. Die Fi-

EXPO

Sophie Hatier : Marilyn

photographies, Arcades I (Grand-Rue. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 29.9, en permanence.

Yvon Lambert : Histoires de frontières

photographies, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 29.9, en permanence.

Diekirch**70 ans 2CV**

Conservatoire national de véhicules historiques (20-22, rue de Stavelot. Tél. 26 80 04 68), jusqu'au 7.10, ma. - di. 10h - 18h.

Dudelange**Être d'ailleurs en temps de guerre (1914-1918)**

étrangers à Dudelange, Dudelangeois à l'étranger, Centre de documentation sur les migrations humaines (Gare de Dudelange-Usines. Tél. 51 69 85-1), jusqu'au 9.12, je. - di. 15h - 18h.

Lenny Bucco et Tom Hoffmann

NEW techniques mixtes et installations, La lingerie (38, av. G.-D. Charlotte), du 6.9 au 16.9, me. - ve. 16h - 20h, sa. + di. 14h - 20h.

Les univers photographiques de Michel Medinger

Display01 & 02 au CNA (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1), jusqu'au 16.12, ma. - di. 10h - 22h.

« Tout comme le 'reportage' photographique de Romain Girtgen sur Michel Medinger, avec une reconstruction intéressante de la chambre noire de l'artiste au Display02, l'exposition vaut le coup, ne serait-ce que pour découvrir un des photographes les plus insolites du pays. » (lc)

Thierry! D'Expo

ARTIKEL Pomhouse (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24 1), bis den 30.12., Më. - So. 12h - 18h.

Transition Neischmelz

NEW histoire des friches situées entre les quartiers Schmelz et Italie, hall Fondouq (rte de Thionville), du 12.9 au 30.9, tous les jours 14h - 18h.

Vernissage le ma. 11.9 à 18h30.

Esch**Iris**

NEW photographies, pl. de la Résistance et hôtel de ville, du 12.9 au 4.10, en permanence.

Vernissage le ve. 14.9 à 17h.

Esch-sur-Sûre**Experikant + Kantelink**

art textile, Duchfabrik (15, rte de Lultzhausen. Tél. 89 93 31-1), jusqu'au 23.9, lu., ma., je. + ve. 10h - 12h + 14h - 18h, sa., di. + jours fériés 14h - 18h.

Ettelbruck**FLPA Photo Forum**

NEW photographies de Marco Brachtenbach, Jean-Jacques Grethen, Guy Hoffmann et Michèle Lamesch-Junio, Centre des arts pluriels Ettelbruck (1, pl. Marie-Adélaïde. Tél. 26 81 26 81), du 15.9 au 29.9, lu. - sa. 14h - 20h

Vernissage le ve. 14.9 à 19h.

Eupen (B)**Adrien Tirtiaux: Homogenisierung der Sammlung**

Ikob (Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10), bis zum 14.10., Mi. - So. 13h - 18h.

Familiensonntag am 16.9. um 15h.

Pragmatismus und Selbstorganisation

Ikob (Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10), bis zum 14.10., Mi. - So. 13h - 18h.

Familiensonntag am 16.9. um 15h.

Luxembourg**125 ans de mariage entre Guillaume IV et Marie-Anne de Bragance**

Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 23.9, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

« L'exposition mériterait une salle moins exigüe. Toutefois, les objets en vitrine permettent, certes de façon succincte, à tout visiteur luxembourgeois ou étranger de réviser ou de découvrir cette période charnière de l'histoire de la monarchie luxembourgeoise. » (Nuno Lucas Da Costa)

Accra Shepp : The Windbook

Bibliothèque nationale de Luxembourg (37, bd F. D. Roosevelt. Tél. 22 97 55-1), jusqu'au 31.12, ma. - ve. 10h - 19h, sa. 9h - 12h.

Amis-ennemis. Mansfeld et le revers de la médaille

Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), jusqu'au 21.10, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. 9.9 (F) et 16.9 (L/D) à 16h et me. 12.9 (L/D) à 17h.

« (...) une exposition fort instructive sur une époque injustement méconnue - car trop complexe et difficile à intégrer dans le glorieux mythe national - qui vaut le détour. » (lc)

Art déco au Luxembourg

Musée national d'histoire et d'art - (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 4.11, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées ce dimanche 9.9 (L/D) à 15h et je. 13.9 (L/D) à 18h.

Art non figuratif

peintures, illustrations et sculptures de Roger Bertemes, Théo Kerg, Joseph Probst, Lucien Wercollier et Luc Wolff, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 31.3.2019, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (D). Visite guidée parents/bébés ce dimanche 9.9 à 10h30 (sur inscription).

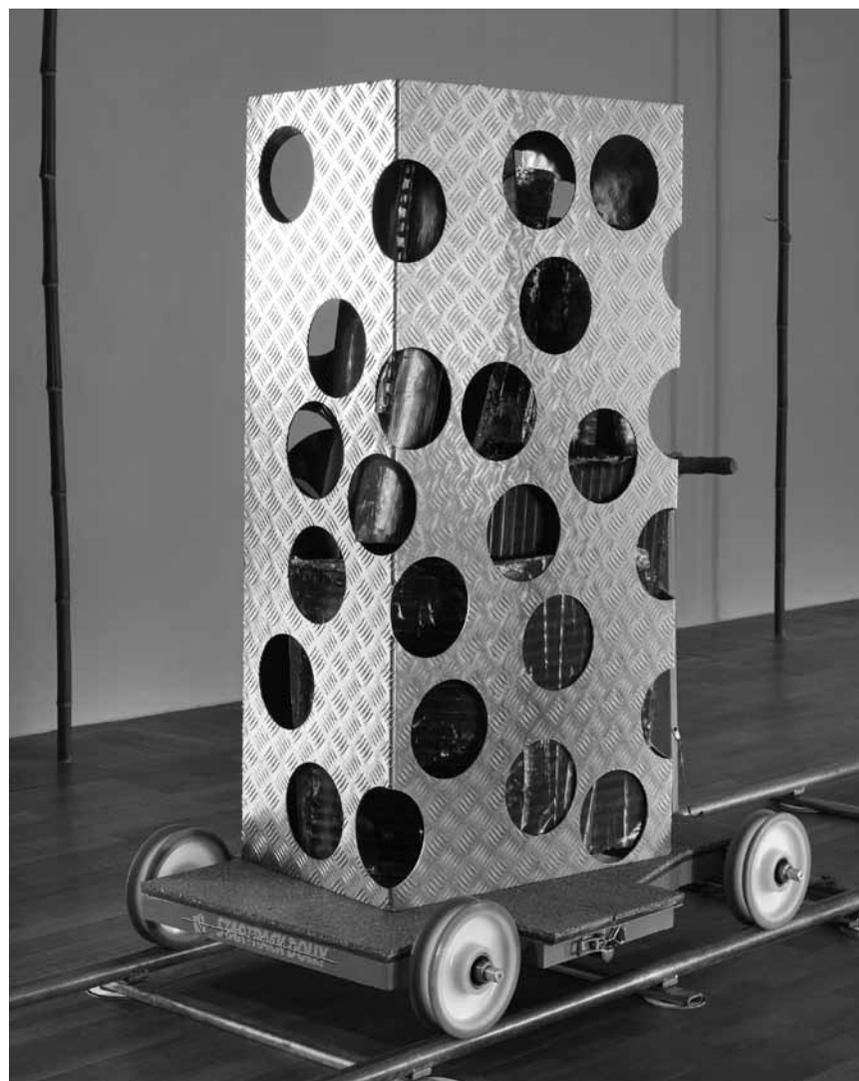
« Cette rétrospective à la Villa Vauban n'en est que plus indispensable, entre trésors cachés et perles reconnues. » (Christophe Chohin)

Chiara Dahlem, Dan Lammar, Menny Olinger, Rafael Springer et Emanuela Wille

peintures, collages et sculptures, D'Épicerie - pop-up gallery (134, av. du Dix Septembre), jusqu'au 22.9, me. 18h - 20h, sa. 15h - 17h.

woxx.eu/epicerie

Une dernière chance de voir comment Christophe Meier a transformé le Casino : « CCOOOO » - encore jusqu'au 9 septembre.



EXPO

Christoph Meier : CCOOOO

LAST CHANCE installations, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 9.9, ve. - di. 11h - 19h.

Visite guidée ce di. à 15h.

« Une expérience étonnante entre design et art, qui revisite l'architecture du lieu pour mieux interpeller les visiteurs. » (Christophe Chohin)

Confrontations -**Un musée pour tous**

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 3.2.2019, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D).
Visite guidée interactive (3-6 ans) ce samedi 8.9 à 14h (sur inscription).
Visite guidée parents/bébés ce dimanche 9.9 à 10h30 (sur inscription).

Drama and Tenderness

masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), until 1.10.2019, Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu. until 20h.

Guided tours on Sun. 9.9 (F) and 16.9 (L/D) at 16h.

« Si l'intérêt pour le baroque peut aujourd'hui sembler moindre que pour les périodes qui l'ont précédé ou suivi, cela ne veut pas dire que se replonger dans cette époque avec le contexte historique en tête ne pourrait pas avoir un effet éducatif. D'autant plus que certaines toiles sont vraiment extraordinaires de par leur finition technique, et rares à voir. Alors, si vous avez la nausée de notre époque, pourquoi ne pas se replonger dans le baroque ? » (Ic)

Emmanuel Van der Auwera

vidéos, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 1.10, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

« Une plongée dans les arcanes sombres d'un internet méconnu et dangereux. » (Christophe Chohin)

Gare Art Festival

sculptures de Carlo Abba, Mohammad Burhan, Assy Jans, Michail Levchenko, Kei Nakamura et Kristina Yosifova, gare de Luxembourg (11, pl. de la Gare), jusqu'au 20.9, tous les jours 5h - 01h.

Intro_Art brut

NEW œuvres du collectif Dadofonic et de cooperationsART, Korschthaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), du 7.9 au 27.10, ma. - di. 10h30 - 18h30.

Isabel Muñoz : Agua

NEW galerie Clairefontaine, espace 2 (21, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 23 24), du 13.9 au 20.10, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

« Agua », conférence avec Isabel Muñoz le je. 13.9 à 17h30 au Cité Auditorium.

Vernissage le je. 13.9 à 19h30.

Ivan Marchuk : En quête de vérité

NEW peintures, chapelle de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), du 8.9 au 7.10, tous les jours 11h - 18h.

Vernissage ce vendredi 7.9 à 18h30 (sur inscription : contact@neimënster.lu).

Iyoshi Kreutz et Mik Muhlen : Veils

installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), jusqu'au 30.9, en permanence.

Jochen Herling

LAST CHANCE photographies, Cercle Cité (pl. d'Armes. Tél. 47 96 51 33), jusqu'au 9.9, ve. - di. 10h - 19h.

João Penalva

peintures, photographies, vidéos et documents, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 16.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

João Penalva en conversation avec Rui Lopes Graça et Carla Montez Fernandes le me. 12.9 à 18h30.

« Oscillations entre réalité et fantaisie assurées. » (Nuno Lucas Da Costa)

Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017

Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les je. 19h.
Visite guidée parents/bébés le ma. 11.9 à 10h30 (sur inscription).

Liza Ambrossio, Ada Trillo et Gisèle Freund : The Rage of Devotion

NEW galerie Clairefontaine, espace 1 (7, pl. de Clairefontaine. Tél. 47 23 24), du 12.9 au 20.10, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

« Rage and Devotion », conférence avec Liza Ambrossio le ma. 11.9 à 17h30 au Cité Auditorium.

« How did I get here ? », conférence avec Ada Trillo le me. 12.9 à 17h30 au Cité Auditorium.

« Women in Photography », table ronde avec Jenny Fischbach, Danielle Igniti, Christian Mosar et Françoise Poos le ve. 14.9 à 17h30 au Cité Auditorium.

Vernissage le ma. 11.9 à 19h30.

Maxim Kantor : Faust

NEW livre d'artiste, peintures et lithographies, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), du 8.9 au 14.10, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.

Rencontre avec l'artiste et lecture en langue allemande d'extraits de son roman par Leila Schaus le me. 10.10 à 18h30.

Vernissage ce vendredi 7.9 à 18h.

No Man's Land - Espaces naturels, terrains d'expérimentation

LAST CHANCE Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 9.9, ve. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Supergreen Sunday : finissage avec visites guidées, projections de courts métrages et ateliers ce dimanche 9.9 à partir de 11h.

« (...) une belle exposition, petite et compacte mais tellement riche en visions différentes qu'elle en vaut le détour. » (Ic)

Rock Fossils

LAST CHANCE l'amour secret entre la paléontologie et la musique rock, salles voûtées de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 9.9, ve. - di. 11h - 18h.

« Une réussite totale dans cette volonté de vulgariser les sciences auprès du plus grand nombre pour, peut-être, faire naître de nouvelles vocations... de rockeurs ou d'archéologues chevelus. » (Christophe Chohin)

Susumu Shingu : Spaceship

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 6.1.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café)..

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« C'est simple comme un origami, beau comme un jardin japonais, mais cela ressemble beaucoup à une critique de l'époque, faite d'un trop-plein de matière et d'ostentation vulgaire. Tout le contraire de Susumu Shingu. » (Christophe Chohin)

Urban Sketchers Luxembourg

croquis urbains, en plein air (pl. Guillaume II), jusqu'au 31.12, en permanence.

Vasco Futscher : Cousins germains

sculptures et illustrations, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 3.10, lu. - ve. 9h - 17h30.

Young Art Under Ground

photographies, peintures et sculptures d'élèves de lycées luxembourgeois, galerie d'art contemporain Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73), jusqu'au 30.9, lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.

Mersch**Schrift und Bild im Dialog**

Über Literatur und Bildkünste in Luxemburg, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 3.4.2019, Mo. - Fr. 9h - 17h.

« Le CNL réussit à aller au-delà d'une trop évidente exposition de livres d'artistes pour suggérer les rapports entre arts graphiques et littérature. Un travail salutaire, à voir absolument

EXPO



Dans le cadre des « Photomeetings 2018 » la photographe espagnole Isabel Muñoz donnera à voir ses visions subaquatiques dans « Agua » - du 13 septembre au 20 octobre à la galerie Clairefontaine.

pour celles et ceux qui se passionnent pour les arts en général et leur interaction en particulier. » (ft)

Metz (F)

André Nitschke : Résister

photographies, Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), jusqu'au 20.9, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h.

Franck Girard et Francis Ramel : Vox Sola

installation, chapelle des Templiers (3 bis rue de la Citadelle), jusqu'au 23.9, ma. - di. 14h - 18h.

Jean-Luc Vilmouth : Café Little Boy

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 7.1.2019, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

La Monte Young et Marian Zazeela : Dream House

LAST CHANCE installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 10.9, ve. - di. 10h - 19h, lu. 10h - 18h.

L'aventure de la couleur

œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.7.2019, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées les sa. à 11h et di. à 15h.

Taroe et Opéra : Z.U.C. #5 - Astrolab

vitraux peints, basilique Saint-Pierre-aux-Nonnains (1 rue de la Citadelle), jusqu'au 17.9, ma. - di. 14h - 18h.

Ouvertures exceptionnelles dans le cadre des Constellations de Metz les je. 13.9 et ve. 14.9 de 14h à 23h.

Remerschen

Roswitha Grützke und Rob Krier: Der Mensch als Ausgangspunkt

NEW Gobelins und Skulpturen, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), vom 9.9. bis zum 28.10., Di. - So. 14h - 18h.

Eröffnung an diesem Samstag, dem 8.9. um 18h.

Saarbrücken (D)

In the Cut - Der männliche Körper in der feministischen Kunst

Sammelausstellung, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 13.1.2019, Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

Michael Riedel

Rauminstallation, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 31.3.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Patara - Lykiens Tor zur römischen Welt

Museum für Vor- und Frühgeschichte (Schlossplatz 16. Tel. 0049 681 9 54 05-0), bis zum 23.9., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Öffentliche Führungen So. und an Feiertagen um 15h, jeden 4. So. um 16h in französischer Sprache.

Slevogt und Frankreich

Werke von unter anderen Cézanne, Courbet, Delacroix, Slevogt und Van Gogh, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0),

bis zum 13.1.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Öffentliche Führungen Sa. um 15h und So. um 11h und 15h.

Führung in französischer Sprache an diesem Samstag, dem 8.9. um 16h. Familienführung Sa. 15.9. um 14h.

Trier (D)

Frauenarbeit hat viele Gesichter

NEW Fotografien, Jesuitenkirche (Jesuitenstraße 12-13), vom 8.9. bis zum 14.9., täglich 14h - 17h.

Hans Proppe (1875-1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer

LAST CHANCE Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 718-1459), bis zum 9.9., Fr. + So. 10h - 17h. An diesem Samstag, dem 8.9. geöffnet bis Mitternacht.

Öffentliche Führungen Di. 19h und So. 11h30.

Jahresausstellung der éditions trèves e.V.

NEW Gruppenausstellung, Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12), vom 8.9. bis zum 7.10., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa., So. und Feiertage 11h - 17h.

Eröffnung an diesem Freitag, dem 7.9. um 20h.

Karl Marx 1818 - 1883. Leben. Werk. Zeit.

Rheinisches Landesmuseum Trier (Weimarer Allee 1. Tel. 0049 651 97 74-0), bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 17h. An diesem Samstag, dem 8.9. geöffnet bis Mitternacht.

Öffentliche Führungen Sa. 11h und So. 14h.

woxx.eu/marx

Karl Marx. Stationen eines Lebens.

Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 718-1459), bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 17h. An diesem Samstag, dem 8.9. geöffnet bis Mitternacht.

Öffentliche Führungen Sa. 16h und So. 11h. „Mein Leben mit Karl“ - Kostümführung mit Jenny Marx (Paula Kolz) am Fr. 7.9. um 18h15.

woxx.eu/marx

AVIS

Ministère du
Développement durable et
des infrastructures

Administration des
bâtiments publics

Appel à projets

Procédure : européenne négociée
Type de marché : services

Réception des candidatures :

Date limite : 02/10/2018

Heure : 16:00

Lieu :

Administration des bâtiments
publics

à l'attention de Mme Martine Stein

10, rue du Saint-Esprit

L-1475 Luxembourg

e-mail :

secretariat@bp.etat.lu

bp@bp.etat.lu

Tél. : +352 46 19 19-1

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Appel à candidatures dans l'intérêt
d'un projet de construction pilote
situé « op der Schleed » sur le
plateau de Kirchberg mettant en
œuvre un concept architectural
innovant et s'inscrivant dans
la philosophie de l'économie
circulaire.

Il s'agit : d'un lycée, d'une école
fondamentale et d'un internat.

Description succincte du marché :

Appel à candidatures en vue de la
conclusion de 4 marchés séparés
pour la construction du projet
mentionné.

L'objectif principal est la
conception de projets de qualité,
proposant une plus-value pour le
projet en lui-même et son contexte.
Les constructions doivent préfigurer
l'urbanisation du quartier en
s'inscrivant dans la philosophie de
l'économie circulaire.

La version intégrale de l'avis
n° 1801264 peut être consultée sur
www.marches-publics.lu

EXPO

Karl-Marx-Stadt I

LAST CHANCE Grafische Arbeiten zu
Karl Marx und dem Kommunistischen
Manifest aus der DDR,
Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90.
Tel. 0049 651 97 63 840), bis zum 9.9.,
Sa. + So. 14h - 17h.

LebensWert Arbeit

Kunstaussstellung zum Spannungsfeld
von Arbeitsleben und Menschenwürde,
Museum am Dom (Bischof-Stein-Platz 1),
bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 18h.

Öffentliche Führungen Mi. 17h und
So. 16h.

Mein Monster

Kreative vieler Nationen präsentieren
266 Monster aus Recyclingmaterial,
Gartenfeldbrücke (Ortsbezirk Mitte-
Gartenfeld), bis zum 30.9., täglich.

Torsten Schumann:
More Cars, Clothes, Cabbages

NEW Fotografien, Galerie im
1. Obergeschoss der Tufa
(Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12),
vom 8.9. bis zum 7.10., Di., Do. + Fr.
13h - 19h, Mi. 13h - 22h, Sa., So. und
Feiertage 11h - 17h.

Torsten Schumann im Gespräch mit
Rainer Breuer am So. 16.9. um 15h.

Eröffnung an diesem Freitag, dem 7.9.
um 19h.

Wir sind Marx

Fußgängerzone und Trier Galerie
(Fleischstr., Grabenstr., Brotstr. und
Fleischstr. 62), bis zum 21.10.

woxx.eu/marx

Vianden

Gérard Claude et
Fabienne Penny-Kohnen

NEW peintures et sculptures,
Veiner Kunstgalerie
(6, impasse Léon Roger.
Tél. 621 52 09 43),
du 9.9 au 6.10, me. - di. 15h - 19h.

Kinga Kolouszek: Quantum

NEW paintings,
Ancien Cinéma Café Club
(23, Grand-Rue. Tel. 26 87 45 32),
from 15.9 until 30.9, Wed. - Fri.
15h - 0h, Sat. + Sun. 13h - 0h.

Opening on Sat. 15.9 at 18h.

Poster for Independence

LAST CHANCE Ancien Cinéma
Café Club (23, Grand-Rue.
Tel. 26 87 45 32), until 9.9,
Fri. 15h - 0h, Sat. + Sun. 13h - 0h.

Völklingen (D)

Barry Cawston:
Banksy's Dismaland & Others

Fotografien, Weltkulturerbe Völklinger
Hütte (Rathausstraße 75-79).

Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 4.11., täglich 10h - 19h.

Ab dem 15.9. jeden Sa. öffentliche
Führung um 15h.

Franz Mörscher

Fotografien, Weltkulturerbe
Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79.
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 4.11., täglich 10h - 19h.

Legende Queen Elizabeth II.

Sammlung Luciano Pelizzari,
Weltkulturerbe Völklinger
Hütte (Rathausstraße 75-79.
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 6.1.2019, täglich 10h - 19h.

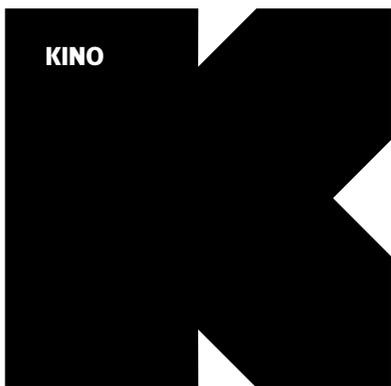
Wadgassen (D)

Mundart. Made in Saarland

Kabinettausstellung in
Zusammenarbeit mit der Gemeinde
Wadgassen, Deutsches Zeitungsmuseum
(Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0),
bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 16h.

Une œuvre aussi monumentale qu'exceptionnelle à découvrir de toute urgence : « Dream House » de La Monte Young et Marian Zazeela - encore jusqu'au 10 septembre au Centre Pompidou de Metz.





Kindheitstraumata werden Wirklichkeit in „The Nun“ - neu im Kinopolis Belval und Kirchberg.



Les horaires

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

- ★★★★ = excellent
- ★★★ = bon
- ★★ = moyen
- ★ = mauvais

Commentaires:

- fb = Frédéric Braun
- lc = Luc Caregari
- sh = Susanne Hangarter
- tj = Tessie Jacobs
- lm = Raymond Klein
- ft = Florent Toniello
- rw = Renée Wagener
- dw = Danièle Weber
- ds = Danielle Wilhelmy

Multiplex :

Diekirch
Scala

Dudelange
Starlight

Esch/Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
Cinémathèque

bollywood

Paltan

IND 2018 by J. P. Dutta.
Starring Jackie Shroff, Abdul Quadir Amin and Arjun Rampal. 154'.
O.v. + st. From 12 years on.

Kinopolis Belval

Movie based on 1962 India-China war known as Indo-Sino war.

extra

Gogol 3 - Strashnaya mest

RUS 2018 von Egor Baranov.
Mit Alexander Petrov, Oleg Menshikov und Pavel Derevyanko. 106'. O.-Ton.
Ab 16.

Kinopolis Kirchberg, 9.9. um 19h.

Russland im Jahr 1829: Der junge Autor Nikolai Gogol steckt in einer Schaffenskrise, als er zufällig auf den legendären Ermittler Jakob Petrowitsch Guro trifft. Der hat den Auftrag, in dem Dorf Dykanka bei Poltawa eine blutige Mordserie an jungen Frauen aufzuklären.

Obscure Night: The Nun

USA 2018 von Corin Hardy.
Mit Demian Bichir, Taissa Farmiga und Jonas Bloquet. 96'. O.-Ton + Ut.
Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg, 7.9. um 19h30.

Siehe unter programm.

eSports: League of Legends Championship Series - EU Summer Finals

E 2018. Live-Übertragung aus dem Palacio Vistalegre. 420'. O.-Ton.

Kinopolis Kirchberg, 9.9. um 16h30.

programm

A.X.L.

USA 2018 von Oliver Daly.
Mit Becky G, Alex Neustaedter und Dorian Kingi. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

Ein 18-jähriger Junge aus einer Kleinstadt in Kalifornien trifft an einem ganz normalen Tag auf M.A.X., den entflohenen Prototypen eines Roboters. Zwischen den beiden entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft, bis die Schöpfer von M.A.X. ihn um jeden Preis zurückhaben wollen.

Ant-Man and the Wasp

USA 2018 von Peyton Reed.
Mit Paul Rudd, Evangeline Lilly und Michael Peña. 118'. Ab 12.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Scala, Sura, Waasserhaus

Seit den Ereignissen von „The First Avenger: Civil War“ steht Scott Lang alias Ant-Man, der im Spezialanzug seine Körpergröße massiv verändern kann, unter Hausarrest. Die meiste Zeit verbringt er nun einfach damit, ein guter Vater für seine Tochter Cassie zu sein. Doch kurz vor Ablauf seiner Strafe wird er von seinem Mentor Dr.

FILMKRITIK

KINO | 07.09. - 11.09.



Un triangle amoureux qui va se démêler de façon surprenante.

LEE CHANG-DONG

À qui la petite montre rose ?

Luc Caregari

« **Buh-ning (Burning)** » reprend des schèmes narratifs aussi bien de l'Orient que de l'Occident pour raconter une vieille histoire de façon surprenante et surtout contemporaine.

Un peu perdu dans la grande métropole de Séoul, Lee Jong-su essaie de mener sa barque néanmoins. Il a fini son service militaire et ses études littéraires, et passe ses journées comme livreur à mi-temps et écrivain en herbe. Son histoire familiale étant compliquée, avec une mère absente et un père en prison, l'anonymat de la ville lui sied bien - malgré les maigres perspectives, à cause du chômage des jeunes endémique en Corée du Sud. Jusqu'au jour où il est reconnu dans la rue par une vieille connaissance de jeunesse, Hae-mi, qui est devenue animatrice d'événements commerciaux. Ils viennent tous deux du même village, Paju, près de la zone démilitarisée - où l'on entend nuit et jour gueuler les enceintes de propagande nord-coréenne.

Arrive ce qui devrait arriver : les deux jeunes tombent amoureux et couchent ensemble. Par la suite, les choses vont se corser. De retour d'un voyage en Afrique, Hae-mi est accompagnée du mystérieux Ben, avec lequel elle a passé quelques jours à l'aéroport de Nairobi. Ce dernier est un peu plus

âgé que Jong-su, mais immensément riche, sans qu'il explique d'où lui vient cet argent - une sorte de « Great Gatsby » à la coréenne. Humilié, jaloux, mais subjugué par ses sentiments et son attirance sexuelle pour Hae-mi, Jong-su les suit dans plusieurs soirées et les accueille même dans la ferme paternelle à Paju. Jusqu'au jour où Hae-mi disparaît mystérieusement.

« **Buh-ning (Burning)** » brûle à flamme douce et lente. Avec 2 heures et 30 minutes de longueur, le film de Lee Chang-dong échappe d'office au cinéma grand public. Et pourtant, il en vaut la chandelle : la complexité de la matière est aisément traduite en langage cinématographique, ce qui allège le tout. Pour une fois, on doit donner raison à un critique de « Paris Match » quand il dit que le film « a le même effet qu'un grand roman : on ne peut s'empêcher de vite tourner les pages pour arriver à son dénouement ».

Dénouement que nous n'allons pas révéler ici, mais qui en fin de compte n'est pas l'essentiel. En fait, Lee Chang-dong ne montre justement pas l'essentiel dans le film, puisque beaucoup de choses se passent hors champ. Explicitement, comme lors de la virée de la caméra sur la terrasse de Paju, détournant le regard sur Hae-mi en train de danser torse nu, ou implicitement par des fondus au noir

entre deux plans. Cette technique dont certains cinéastes d'avant-garde abusaient jusqu'à la nausée est ici utilisée intelligemment pour faire monter la tension.

Mais « **Buh-ning (Burning)** » ressemble aussi à un amoncellement de couches et de strates différentes. La mise en abyme y est maîtresse : le film se base sur une nouvelle de Haruki Murakami (« Les granges brûlées ») qui elle-même est inspirée de « **Barn Burning** » de William Faulkner - l'idole de l'aspirant écrivain Jong-su dans le film. Cette métaphore des poupées russes est aussi reprise visuellement dans le film, surtout après la disparition de Hae-mi, lorsque Jong-su colle aux basques de son concurrent.

Finalement, c'est la dimension politique du film qui le complète. En ceci, « **Buh-Ning (Burning)** » est surtout très contemporain : il y a Trump à la télévision, le chômage et la situation économique sud-coréenne instillent à - presque - chaque personnage une peur bleue de la banqueroute et les barrières sociales sont vécues comme infranchissables. Bref, enfin un film d'auteur aussi équilibré que captivant - une perle rare qui vaut bien un peu d'attente avant la fin de la séance.

À l'Utopia.

Hank Pym und dessen Tochter Hope Van Dyne aus seinem Alltagstrott und wieder zurück ins Abenteuer gerissen.

Asphaltgorillas

D 2018 von Detlev Buck.

Mit Samuel Schneider, Ella Rumpf und Jannis Niewöhner. 103'. O.-Ton. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala

Atris arbeitet als Drogendealer in Berlin-Kreuzberg und hat die Schnauze voll davon, immer nur der Handlanger seines kriminellen Bosses El Keitar zu sein. Als er eines Tages auf der Flucht vor der Polizei zufällig auf Frank trifft, einen Freund aus Kindheitstagen, der ihn mit seinem dicken Lamborghini fast über den Haufen fährt, wittert Atris die Chance, seinem jämmerlichen Alltag zu entkommen.

Au poste !

F 2018 de Quentin Dupieux.

Avec Benoît Poelvoorde, Grégoire Ludig et Marc Fraize. 73'. V.o.

À partir de 12 ans.

Cinémaacher, Prabbeli, Starlight

Un poste de police. Un tête-à-tête, en garde à vue, entre un commissaire et son suspect.

✂✂ Avec ses dialogues comiques ciselés, son mélange hétéroclite des genres et sa distribution au diapason de la loufoquerie créative de Quentin Dupieux, « **Au poste !** » vaut cent fois mieux que les simples comédies de l'été. (ft)

Benzinho

NEW BR 2018 de Gustavo Pizzi.

Avec Karine Teles, Adriana Esteves et César Troncoso. 95'. V.o. + s.-t.

À partir de 6 ans.

Utopia

Chez les Santi, dans la banlieue de Rio, on ne roule pas sur l'or, on fait avec ce qu'on a, mais toujours avec le sourire. Cet optimisme bienveillant, c'est Irene, la mère de famille, qui l'insufflé au quotidien. Avec une infatigable énergie, elle tâche de tout gérer. Sa famille, c'est sa tribu. Une tribu qui menace pourtant de s'effriter, le jour où Fernando, 17 ans, annonce qu'il part s'installer en Europe.

Book Club

USA 2018 von Bill Holderman.

Mit Diane Keaton, Jane Fonda und Candice Bergen. 97'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

KINO | 07.09. - 11.09.

In ihrem regelmäßig stattfindenden Buchclub nehmen sich die vier lebenslangen Freundinnen Vivian, Diane, Carol und Sharon, die allesamt über 60 sind, mit „Fifty Shades of Grey“ ein für ihr Alter eher ungewöhnliches Werk vor, welches ihr Leben nachhaltig verändern wird.

Buh-ning

ARTICLE (*Burning*) Südkorea 2018 von Lee Chang-dong. Mit Yoo Ah-in, Steven Yeun und Jeon Jong-seo. 148'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Jong-soo bittet Hae-mi auf ihre Katze aufzupassen, während sie nach Afrika reist. Bei ihrer Rückkehr stellt sie ihm den geheimnisvollen Ben vor.

Christopher Robin

USA 2018 von Marc Forster. Mit Ewan McGregor, Hayley Atwell und Mark Gatiss. 100'. Ab 6.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Christopher Robin ist erwachsen geworden. Doch der Junge, der einst mit Winnie Puuh und seinen anderen tierischen Freunden zahllose Abenteuer im Hundertmorgenwald erlebte, führt leider kein glückliches Leben: Er steckt in einem schlecht bezahlten Job fest und vernachlässigt darüber seine Familie. Als er dann einen Familienausflug absagen muss, weil sein Chef ihn am Wochenende zur Arbeit zwingt, ist er am Tiefpunkt angekommen. Doch da steht auf einmal Winnie Puuh vor ihm.

Außenseiter-Teenager trifft Traumfrau: Ob er „Das schönste Mädchen der Welt“ tatsächlich beeindruckt kann... Neu im Kinopolis Belval und Kirchberg und im Scala.

**Das schönste Mädchen der Welt**

NEW D 2018 von Aron Lehmann. Mit Luna Wedler, Aaron Hilmer und Damian Hardung. 103'. O.-Ton. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala

Für den verliebten 17-jährigen Außenseiter Cyril ist der coolste Mensch auf Erden Roxy. Auf der Klassenfahrt nach Berlin freunden die beiden sich an. Weil Cyril sich jedoch keine Chancen bei ihr ausrechnet, schreibt er Lieder und SMS, die er als Werke von Roxys Schwarm, Rick, ausgibt, vor allem, um sie vor den Annäherungen des Machos Benno zu beschützen.

Den skyldige

(*The Guilty*) DK 2018 von Gustav Möller. Mit Jakob Cedergren, Jakob Ulrik Lohmann und Laura Bro. 85'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Cinémaacher, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Polizist Asger Holm arbeitet in der Notrufzentrale. Eines Tages erhält er einen Anruf von der verängstigten Iben, die neben ihrem Entführer im Auto sitzt und so tut, als würde sie mit ihrer Tochter telefonieren. Holm will der entführten Frau unbedingt helfen, was aber übers Telefon gar nicht so leicht ist.

❌❌❌ Si l'on doutait encore de la suprématie des pays nordiques sur le polar européen, voilà que « Den skyldige », un premier film magistralement maîtrisé de bout en bout, vient mettre les points sur les i. (ft)



Le rêve de l'Europe lointaine va-t-il déchirer la petite famille de « Benzinho » au Brésil ? La réponse est à l'Utopia.

Die Biene Maja 2: Die Honigspiele

D 2017, Animationsfilm von Alexs Stadermann, Noel Cleary und Sergio Delfino. 85'. Fr. Fassung. Für alle.

Utopia

Die kleine Biene Maja ist ganz aufgeregt: Die Kaiserin von Summtropolis hat einen Boten zur Klatschmohnwiese geschickt und Maja hofft, dass er eine Einladung zu den bevorstehenden Honigspielen überbringt. Da ist die Enttäuschung groß, als der Gesandte stattdessen die Hälfte der Honigvorräte für die Spiele einfordert. Empört beschließt die kleine Biene, mit ihrem Freund Willi nach Summtropolis zu reisen, um der Kaiserin die Meinung zu sagen.

Dogman

I 2018 de Matteo Garrone. Avec Marcello Fonte, Edoardo Gero et Alida Baldari Calabria. 102'. V.o. + s.-t. À partir de 16 ans.

Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Dans une banlieue déshéritée, Marcello, toiletteur pour chiens discret et apprécié de tous, voit revenir de prison son ami Simoncino, un ancien boxeur accro à la cocaïne qui, très vite, rackette et brutalise le quartier. D'abord confiant, Marcello se laisse entraîner malgré lui dans une spirale criminelle. Il fait alors l'apprentissage de la trahison et de l'abandon, avant d'imaginer une vengeance féroce.

❌❌ „Dogman“ illustriert, dass ungebrochene Loyalität nicht notwendigerweise etwas Gutes ist. Sich mit der falschen Seite zu verbünden, kostet schlimmstenfalls

Leben. Das ist natürlich keine neue Erkenntnis. Es schadet allerdings auch nicht, immer wieder aufs Neue daran erinnert zu werden. (tj)

Figlia mia

D/IT/CH 2018 von Laura Bispuri. Mit Valeria Golino, Alba Rohrwacher und Sara Casu. 97'. O.-Ton. Ab 12.

Utopia

Die neunjährige Vittoria glaubt, dass Tina ihre Mutter ist - die Frau, die sich liebevoll um sie kümmert und bei der sie in einem kleinen Dorf auf Sardinien lebt. Das Mädchen weiß nichts von dem Deal, den Tina und Vittorias echte Mama Angelica geschlossen haben: Angelica, die psychisch labil ist und als Dorfschlampe gilt, bekommt Geld und hält sich dafür von ihrer Tochter fern.

❌❌ Comme coupé du monde moderne, le petit bout de Sardaigne de « Figlia mia » offre ses paysages sauvages en hommage à la maternité, qu'elle soit biologique ou adoptive. Un film envoûtant, quoique parfois trop contemplatif. (ft)

Fleuve noir

F 2018 d'Érick Zonca. Avec Vincent Cassel, Romain Duris et Sandrine Kiberlain. 114'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopia

Au sein de la famille Arnault, Dany, le fils aîné, disparaît. François Visconti, commandant de police usé par son métier, est mis sur l'affaire. L'homme part à la recherche de l'adolescent alors qu'il rechigne à s'occuper de son propre fils, Denis, 16 ans, qui semble mêlé à un trafic de drogue. Yan Bellaïe, professeur particulier de

KINO | 07.09. - 11.09.

Dany, apprend la disparition de son ancien élève et propose ses services au commandant. Il s'intéresse de très près à l'enquête. De trop près peut-être.

Σ « Fleuve noir » est plutôt un long marasme : avec un Vincent Cassel en flic alcoolique qui tombe de cliché en cliché, un Romain Duris à côté de la plaque et une Sandrine Kiberlain qui donne l'impression qu'elle aimerait plutôt quitter ce scénario que sa famille cassée. Bref, un navet avec des acteurs haut de gamme. (lc)

Hotel Transylvania 3: Summer Vacation

USA 2018, Animationsfilm von Genndy Tartakovsky. 97'. Für alle.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Mavis überrascht ihren Vater Dracula mit einem Familienurlaub im Rahmen einer luxuriösen Monster-Kreuzfahrt, damit er auch einmal ausspannen kann und sich mal nicht um das Wohlbefinden der Gäste seines Hotels kümmern muss. Den Spaß kann sich der Rest der Familie, darunter Draculas Vater Vlad und die monströsen Freunde natürlich nicht entgehen lassen.

Hva vil folk si

(What Will People Say) D/N/S 2018 von Iram Haq. Mit Maria Mozhdah, Adil Hussain und Rohit Saraf. 107'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Le Paris, Sura

Die 15-jährige Nisha lebt ein Doppelleben: Unter den Augen ihrer Eltern ist sie eine brave, traditionsbewusste pakistanische

Tochter, die strikt den Vorgaben ihrer Kultur folgt. Vor ihren Freunden aber ist sie eine moderne norwegische Jugendliche mit typischen Teenie-Problemen. Als Nishas Vater die Tochter mit ihrem Freund Daniel erwischt, entschließen sich die Eltern Nisha zu Verwandten nach Pakistan zu bringen.

XXX Ce récit autobiographique de la réalisatrice Iram Haq évite l'écueil de la caricature. Plus qu'un témoignage sur la difficulté de grandir entre deux cultures, le film, même s'il pâtit quelquefois d'une dramatisation excessive qu'on imputera à l'enthousiasme, est aussi l'histoire d'une emprise psychologique qui tient en haleine. (ft)

Jurassic World: Fallen Kingdom

USA 2018 von Juan Antonio Bayona. Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard und Jeff Goldblum. 129'. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

Vier Jahre, nachdem der Themenpark Jurassic World von marodierenden Dinosauriern zerstört wurde, haben die Urzeitechsen die Isla Nublar komplett für sich zurückerobert. Dort leben sie ungestört von den Menschen, sehen jedoch bald einer ganz neuen Bedrohung ins Auge: Auf der Insel befindet sich ein aktiver Vulkan, der auszubrechen und die gesamte Gegend unter Feuer und Asche zu begraben droht. Σ La série s'enfoncé dans le spectacle sans profondeur à grosses ficelles, multipliant les scènes censées effrayer, mais qui ne provoquent plus qu'une certaine lassitude. La fin fait vraiment peur... de retrouver une encore plus grosse débauche de moyens pour si peu de cinéma dans l'épisode qui, évidemment, suivra. (ft)

Kin

NEW USA 2018 von Josh Baker und Jonathan Baker. Mit Myles Tritt, Jack Reynor und Zoë Kravitz. 103'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Teenager Eli streift gerne durch ein verlassenes, ruiniertes Stück Landschaft in der Nähe seines Zuhauses. Dabei entdeckt er einen mysteriösen Gegenstand, der sich schnell als mächtige Waffe entpuppt. Als sein gerade aus dem Gefängnis entlassener Adoptivbruder Jimmy dann von den Schergen eines skrupellosen Gangsterbosses bedroht wird, eilt Eli ihm zur Hilfe.

Käpt'n Sharky

D 2018, Kinderanimationsfilm von Hubert Weiland und Jan Stoltz. 77'. O.-Ton.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Käpt'n Sharky zieht mit seiner Piratencrew, zu der auch bald die blinden Passagier Michi und die Admiralstochter Bonnie gehören, aus, um zahlreiche Abenteuer zu bestehen.

Le monde est à toi

TIPP F 2018 de Romain Gavras. Avec Karim Leklou, Isabelle Adjani et Vincent Cassel. 101'. V.o. À partir de 16 ans.

Kinopolis Kirchberg

François, petit dealer, a un rêve : devenir le distributeur officiel de Mr Freeze au Maghreb. Cette vie, qu'il convoite tant, vole en éclat

quand il apprend que Dany, sa mère, a dépensé toutes ses économies. Poutine, le caïd lunatique de la cité, propose à François un plan en Espagne pour se refaire. Mais quand tout son entourage s'en mêle, rien ne va se passer comme prévu.

Les vieux fourneaux

F 2018 de Christophe Duthuron. Avec Pierre Richard, Eddy Mitchell et Roland Giraud. 89'. V.o. À partir de 6 ans.

Kursaal, Utopia, Waasserhaus

Pierrot, Mimile et Antoine, trois amis d'enfance de 70 balais, ont bien compris que vieillir était le seul moyen connu de ne pas mourir. Ils sont bien déterminés à le faire avec style ! Leurs retrouvailles à l'occasion des obsèques de Lucette, la femme d'Antoine, sont de courte durée. Antoine tombe par hasard sur une lettre qui lui fait perdre la tête.

XXX Pierre Richard, Eddy Mitchell et Roland Giraud jouent à merveille les trois gauchistes vieillots qui se battent toujours contre les moulins à vent - et qui y perdent un peu les pédales. Le tout dans une histoire à double tranchant qui ne se révèle que peu à peu. Pour du divertissement, c'en est - et du bon ! (lc)

Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer

D 2018 von Joachim Masannek. Mit Malu Leicher, Christoph Maria Herbst und Meret Becker. 102'. O.-Ton. Für alle.

Scala

Die elfjährige Liliane Susewind hat eine ganz besondere Fähigkeit: Sie kann mit Tieren sprechen. Doch weil sie wegen dieses Talents schon öfter in Schwierigkeiten geraten ist, erzählt das von allen nur Lilli genannte Mädchen nur wenigen Menschen von seiner Gabe. Nachdem ein Stadtfest vollkommen außer Kontrolle geraten ist, muss Lilli mit ihren Eltern Regina und Ferdinand sowie ihrem Hund Bonsai umziehen - in ihrer neuen Heimat besucht das Mädchen am liebsten den Zoo, wo sie den Tierpfleger Toni kennenlernt.

Lukas

F/B 2018 de Julien Leclercq. Avec Jean-Claude Van Damme, Sveva Alviti et Sami Bouajila. 82'. V.o. À partir de 16 ans.

Kinopolis Kirchberg, Scala

Quand mémé réunit toute la famille, même contre son gré : « Photo de famille » - nouveau à l'Utopia.



KINO | 07.09. - 11.09.



Alien-Waffen, böse Gangster und komplizierte Familienverhältnisse: In „Kin“ geht so Einiges – neu im Kinopolis Belval und Kirchberg.

Un ancien garde du corps qui enchaîne les petits boulots de sécurité dans des boîtes de nuit pour élever sa fille de 8 ans se retrouve contraint de collaborer avec la police. Sa mission : infiltrer l'organisation d'un dangereux chef de gang flamand.

Mamma Mia! Here We Go Again

USA 2018 von Ol Parker.
Mit Meryl Streep, Pierce Brosnan und Colin Firth. 114'. Ab 6.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Ein Jahr nach dem Tod ihrer Mutter Donna hat Sophie ihr zu Ehren ihr langjähriges Projekt, das Hotel Bella Donna auf der griechischen Insel Kalokairi fertiggestellt. Mit einer großen Einweihungsparty soll es nun eröffnet werden, doch plötzlich läuft alles aus dem Ruder. Zwei der drei Väter von Sophie können nicht kommen, ihr Freund Sky droht sie zu verlassen und ein Sturm zieht auf. Wie hat ihre Mutter das alles nur alleine geschafft?

Kein Meisterwerk, aber doch locker leichte Unterhaltung mit bekannten ABBA-Klassikern, einer Gute-Laune-verbreitenden Lily James und dem immer noch charmant falsch singenden Pierce Brosnan. Wer nicht mitsingt ist selber Schuld. (ds)

Mission: Impossible - Fallout
USA 2018 von Christopher McQuarrie.
Mit Tom Cruise, Henry Cavill und Rebecca Ferguson. 148'. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die Geheimorganisation Impossible Mission Force (IMF) ist nach ihrer vorübergehenden Schließung wieder aktiv. IMF-Chef Alan Hunley schickt seine Agenten Ethan Hunt, Benji Dunn und Luther Stickell auf eine heikle Mission, um hochgefährliches, waffenfähiges Plutonium sicherzustellen, das auf dem Schwarzmarkt angeboten wird. Eine aus Weltuntergangsfanatikern bestehende Terroristengruppe plant, es sich unter den Nagel zu reißen und daraus tragbare Atombomben zu bauen.

Pas de plans d'une seconde ou d'effets spéciaux omniprésents, mais comme d'habitude des cascades « à l'ancienne » bien filmées et bien orchestrées. Tom Cruise, un peu essoufflé parfois, âge oblige, les effectue lui-même et en arriverait presque à convaincre les non-scientifiques que la secte conserve. (ft)

Neuilly sa mère, sa mère
F 2018 de Gabriel Julien-Laferrière.
Avec Samy Seghir, Jérémy Denisty et Denis Podalydès. 102'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinopolis Kirchberg

En 2008, Sami Benbouadoud découvrait l'enfer de Neuilly-sur-Seine. Dix ans plus tard, alors que tout va pour le mieux pour Sami qui termine brillamment ses études de sciences politiques, plus rien ne va pour son cousin Charles de Chazelle. Depuis

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Ant-Man and the Wasp
Den skyldige
Dogman
Hva vil folk si
Käpt'n Sharky
Mamma Mia! Here We Go Again

ECHTERNACH / SURA

Ant-Man and the Wasp
Christopher Robin
Den skyldige
Dogman
Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Hva vil folk si
Käpt'n Sharky
Mamma Mia! Here We Go Again
Mission: Impossible - Fallout
The Bookshop
The Equalizer 2
The Guernsey Literary and
Potato Peel Pie Society

GREVENMACHER / CINÉMAACHER

Ant-Man and the Wasp
Au poste !
Christopher Robin
Den skyldige
Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Käpt'n Sharky
Mamma Mia! Here We Go Again
The Bookshop
The Equalizer 2

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Ant-Man and the Wasp
Christopher Robin
Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Käpt'n Sharky
Les vieux fourneaux
Mamma Mia! Here We Go Again
Mission: Impossible - Fallout
The Meg

RUMELANGE / KURSAAL

Christopher Robin
Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Käpt'n Sharky
Les vieux fourneaux
Mamma Mia! Here We Go Again
Mission: Impossible - Fallout
The Meg

TROISVIERGES / ORION

Christopher Robin
Dogman
Mamma Mia! Here We Go Again
Mission: Impossible - Fallout
The Bookshop
The Equalizer 2

WILTZ / PRABELLI

Au poste !
Christopher Robin
Den skyldige
Dogman
Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Käpt'n Sharky
Mamma Mia! Here We Go Again
Mission: Impossible - Fallout

la défaite de son idole Sarkozy aux présidentielles, il a sombré dans une profonde dépression, alors que sa famille perd toute sa fortune et doit quitter Neuilly.

Ocean's 8

USA 2018 von Gary Ross.
Mit Sandra Bullock, Cate Blanchett und Anne Hathaway. 110'. Ab 6.

Kinopolis Kirchberg

Was ihr Bruder kann, kann sie schon lange: Debbie Ocean, die Schwester von Gauner Danny Ocean, ist aus

dem Knast entlassen worden und stellt ein Team von Meisterdiebinnen zusammen, um den hieb- und stichfesten Coup umzusetzen, den sie während ihrer Zeit im Gefängnis geplant hat.

Une version féminine de la série aux vols impossibles ? Bonne idée. Mais Gary Ross n'a pas le flair de Steven Soderbergh : le film tire trop sur la corde de l'opposition entre féminin et masculin et ne retient de la leçon des précédents que ces séquences où préparatifs et action se déroulent sur une musique entraînante. Un divertissement vite oublié, au mieux. (ft)

KINO | 07.09. - 11.09.

On Chesil Beach

USA 2018 von Dominic Cooke.
Mit Saoirse Ronan, Billy Howle und Anne-Marie Duff. 110'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Am Strand von Chesil Beach im englischen Dorset wollen Florence Ponting und Edward Mayhew Anfang der 1960er-Jahre ihre Flitterwochen verbringen. Das junge Paar ist seit dem Morgen frisch vermählt, trotz ihrer unterschiedlichen sozialen Hintergründe schwer ineinander verliebt und fiebert der ersten gemeinsamen Nacht noch aufgeregt entgegen.

Photo de famille

NEW F 2018 de Cécilia Rouaud.
Avec Vanessa Paradis, Camille Cottin et Pierre Deladonchamps. 98'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Gabrielle, Elsa et Mao sont frère et sœurs, mais ne se côtoient pas. Surtout pas. Leurs parents, Pierre et Claudine, séparés de longue date, n'ont jamais rien fait pour resserrer les liens de la famille. Pourtant, au moment de l'enterrement du grand-père, ils vont devoir se réunir et répondre, ensemble, à la question qui fâche : « Que faire de Mamie ? »

Pope Francis - A Man of His Word

I/CH/D/F 2018, Dokumentarfilm von Wim Wenders. 96'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia**FILMTIPP****Le monde est à toi**

Au début, on ne sait pas bien à quoi s'attendre. Puis Romain Gavras installe ses personnages, tous un peu dérangés, dans une comédie policière déjantée façon Tarentino assagi. La dérision sert de fil conducteur, avec un pied de nez permanent à la société de consommation. Un drôle de film qui ne se prend pas au sérieux, et tant mieux.

Au Kinopolis Kirchberg

Florent Toniello



Wenigstens kein Biopic: „Whitney“ ist die erste genehmigte Doku über die verstorbene R'n'B-Sängerin Whitney Houston - neu im Utopia.

Das Oberhaupt der katholischen Kirche beantwortet Fragen zu verschiedenen Themen wie Wirtschaft, Immigration, soziale Ungerechtigkeit, Familie und Glauben, die ihm von Menschen überall auf der Welt gestellt wurden.

Se rokh

(Three Faces) Iran 2018 de et avec Jafar Panahi. Avec Behnaz Jafari et Marziyeh Rezaei. 100'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

Une célèbre actrice iranienne reçoit la troublante vidéo d'une jeune fille implorant son aide pour échapper à sa famille conservatrice. Elle demande alors à son ami, le réalisateur Jafar Panahi, de l'aider à comprendre s'il s'agit d'une manipulation. Ensemble, ils prennent la route en direction du village de la jeune fille, dans les montagnes reculées du Nord-Ouest où les traditions ancestrales continuent de dicter la vie locale.

« Trois visages » est un vrai plaisir à voir : une fable rebelle sur l'Iran méconnu, un voyage en terre inconnue et surtout le plaisir de voir Jafar Panahi continuer à mener sa carrière cinématographique malgré les interdictions et les menaces que le régime fait peser contre lui. (lc)

The Bookshop

E/GB/D 2018 von Isabel Coixet.
Mit Emily Mortimer, Bill Nighy und Patricia Clarkson. 113'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Cinémaacher, Orion, Scala, Starlight, Sura

Florence Green zieht in den späten 1950er-Jahren in die kleine Küstenstadt Hardborough im Osten Englands. Nachdem sie früh ihren Mann verloren hat, mit dem sie die Liebe zu Literatur teilte, möchte sie ihren Traum verwirklichen und beschließt, eine kleine Buchhandlung zu eröffnen, um die anderen Bewohner des verschlafenen Städtchens mit aufregenden und interessanten Geschichten aus ihrer Lethargie zu reißen.

The Children Act

GB 2018 von Richard Eyre.
Mit Emma Thompson, Stanley Tucci und Fionn Whitehead. 105'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

In ihrem Beruf geht die angesehene Familienrichterin Fiona Maye komplett auf. Gerade ethisch komplexe Fälle sind ihr Spezialgebiet, in das sie viel Zeit investiert. Doch der aktuelle Fall fordert Fiona mehr ab als je zuvor. Eine Bluttransfusion könnte das Leben des krebserkrankten Jugendlichen Adam retten, aber dieser verweigert jegliche Eingriffe aus religiösen Gründen. Rechtlich gesehen könnte sie den intelligenten jungen Mann dazu zwingen, die Operation durchführen zu lassen, da dieser noch minderjährig ist. Aber kann sie wirklich so eigenmächtig in das Leben eines selbstständigen Menschen eingreifen?

« » Mit der Verfilmung von Ian McEwans Roman „The Children Act“ ist Regisseur Richard Eyre ein solide gemachter Film gelungen, der jedoch die Chance verpasst, das Publikum emotional abzuholen. (tj)

The Equalizer 2

USA 2018 von Antoine Fuqua.
Mit Denzel Washington, Pedro Pascal und Bill Pullman. 121'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Orion, Scala, Starlight, Sura

Robert McCall war ein Killer, der für die Regierung arbeitete - und ist heute ein Agent im Ruhestand, der sich um die Menschen in seinem Wohnviertel kümmert. Doch schließlich meldet sich seine Vergangenheit zurück. Seine Ex-Chefin Susan Plummer ist in Europa einem Mordfall um einen US-Agenten auf der Spur - und wird selbst ermordet. McCall will nicht akzeptieren, dass jemand die letzte Freundin getötet hat, die ihm noch verblieb.

The First Purge

USA 2018 von Gerard McMurray.
Mit Y'lan Noel, Lex Scott Davis und Joivan Wade. 102'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Jedes Jahr dürfen alle Einwohner*innen des Landes für zwölf Stunden tun und lassen, was sie wollen. Es gibt keine Gesetze, bloß Anarchie. Jeder ist für sich selbst verantwortlich und muss sich in Sicherheit bringen, vorausgesetzt er oder sie gehört nicht zu denjenigen, die sich mitten in der Nacht auf die Straße trauen, um ihre bestialischen Triebe auszuleben.

The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society

GB 2018 von Mike Newell.
Mit Lily James, Michiel Huisman und Matthew Goode. 124'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Starlight, Sura

Die Journalistin Juliet Ashton reist kurz nach dem Zweiten Weltkrieg auf die britischen Guernsey-Inseln im Ärmelkanal. Dort will sie ein Buch über die hier ansässigen Bewohner und deren Erfahrungen im Krieg schreiben. Entgegen ihres beruflichen Aufenthalts pflegt sie allerdings bald unerwartete Beziehungen mit den Inselbewohner*innen.

KINO | 07.09. - 11.09.

XX Pas aussi foisonnant et réussi narrativement que le livre dont il s'inspire, « The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society » parvient néanmoins à montrer plus qu'un simple film d'amour pour cinéphiles fleur bleue. (ft)

The Incredibles 2

USA 2018, Animationsfilm von Brad Bird. 118'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Starlight

Nachdem sie mit vereinten Kräften den Superschurken Syndrome besiegt haben, kehrt bei der Superheldenfamilie Parr langsam wieder so etwas wie Normalität ein. Während Mama Helen sich in der Politik engagiert, versorgt Papa Bob die Kinder Violet, Dash und Baby Jack-Jack zuhause. Doch dann taucht der Superschurke Screenslaver auf und die Unglaublichen nehmen den Kampf wieder auf.

XX Cette suite des aventures de la famille aux pouvoirs extraordinaires propose une bonne dose d'action certes, mais emballée dans un humour ni forcé ni vulgaire. Avec en prime un superhéros père au foyer, idée intelligente qui permet de transcender le scénario somme tout classique et de donner un peu de profondeur bienvenue. (ft)

The Meg

USA 2018 von Jon Turteltaub. Mit Jason Statham, Bingbing Li und Rainn Wilson. 114'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Waasserhaus

Nachdem ein Tiefsee-U-Boot von einem ausgestorben geglaubten Riesenhai angegriffen wurde, sinkt das Fahrzeug in den tiefsten Graben des Pazifiks und liegt dort manövrierunfähig am Meeresgrund. Der Crew an Bord läuft allmählich die Zeit davon und daher engagiert der Meeresforscher Dr. Minway Zhang den erfahrenen Taucher Jonas Taylor.

The Nun

NEW USA 2018 von Corin Hardy. Mit Demián Bichir, Taissa Farmiga und Jonas Bloquet. 96'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Rumänien Anfang der 1950er-Jahre: In einem abgeschiedenen Kloster begeht die junge Nonne Victoria Selbstmord und der Fall schlägt hohe Wellen. Sogar der

Vatikan ist daran interessiert, den mysteriös erscheinenden Todesfall zu untersuchen, und entsendet den Priester Burke. Begleitet wird er von der Novizin Irene, die als junges Mädchen Visionen von einer unheimlich aussehenden Nonne hatte.

The Spy Who Dumped Me

USA 2018 von Susanna Fogel. Mit Mila Kunis, Kate McKinnon und Justin Theroux. 117'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Scala

Die neurotische Audrey fällt eines Tages aus allen Wolken, als sie herausfindet, dass ihr vermeintlich so langweiliger Ex-Freund Drew ein internationaler Spitzespion ist. Als ihr ein USB-Stick mit gefährlichen Daten in die Hände fällt und sie zusammen mit ihrer besten Freundin, der chaotischen Morgan, einen Mordanschlag auf ihren Verfloffenen beobachtet, macht sie sich aus dem Staub. Es beginnt eine wilde Jagd durch die Hauptstädte Europas.

Under the Silver Lake

USA 2018 von David Robert Mitchell. Mit Andrew Garfield, Riley Keough und Topher Grace. 139'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Utopia

Sam treibt mit Freundlichkeit, aber auch recht ziellos durch sein Leben. Er verliebt sich in seine Nachbarin Sarah, die dann jedoch urplötzlich unter mysteriösen Umständen nicht mehr da ist. Die Polizei gibt nicht viel auf ihr Verschwinden und so wird Sam unfreiwillig selbst zum Detektiv, der Spuren und Hinweisen folgt, um herauszufinden, was aus ihr geworden ist.

Whitney

NEW GB/USA 2018, Dokumentarfilm von Kevin Macdonald. 120'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

In seiner Dokumentation nimmt Kevin Macdonald einen tiefen Einblick in das Leben und die Musik des Stars Whitney Houston. Der Film ist das erste von den Nachkommen der Sängerin offiziell genehmigte Projekt.

CINÉMATHÈQUE | 07.09. - 16.09.



Hanks gegen Willis - und das nicht in einem Action-Film: „The Bonfire of the Vanities“ von Brian De Palma - am 10. September in der Cinémathèque.

cinémathèque

Slaughterhouse-Five

USA 1971 von George Roy Hill. Mit Sharon Gans, Sorrell Booke und Michael Sacks. 104'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 7.9., 20h30.

Billy Pilgrim erzählt davon, wie er sich von der Zeit löste und von Außerirdischen entführt wurde.

The Bonfire of the Vanities

USA 1990 von Brian De Palma. Mit Tom Hanks, Bruce Willis und Melanie Griffith. 125'. O.-Ton + dt. & fr. Ut.

Mo, 10.9., 20h30.

Der erfolgreiche Geschäftsmann Sherman McCoy wird in einen Skandal verwickelt. Ausgerechnet der Boulevard-Reporter Fallow, der ihm den Ärger beschert hat, will ihm helfen seine Unschuld zu beweisen.

A Streetcar Named Desire

USA 1950 von Elia Kazan. Mit Marlon Brando, Vivien Leigh und Kim Hunter. 125'. O.-Ton + fr. Ut.

Di, 11.9., 20h30.

Die kultivierte, aber labile Lehrerin Blanche sucht Unterschlupf bei ihrer Schwester Stella im schwülen New Orleans. Sie will ihre Vergangenheit vergessen. Als Blanche den schüchternen Mitch kennenlernt, träumt sie sogar von einem neuen gemeinsamen Leben mit ihm. Doch Stellas brutaler Ehemann Stanley Kowalski bedrängt Blanche zusehends.

Der Fangschuß

BRD/F 1976 von Volker Schlöndorff. Mit Mathieu Carrière, Margarethe von Trotta und Matthias Habich. 97'. O.-Ton + fr. Ut.

Mi, 12.9., 20h30.

Baltikum 1919/20. Sophie von Reval verliebt sich in den Preußen Erich von Lhomond, der zusammen mit ihrem Bruder Konrad in ihrem Schloss ein Freikorps gegen die Kommunisten sammelt. Als Sophie von Erich brüsk zurückgewiesen wird, schließt sie sich den Roten an, und beschwört damit eine Katastrophe herauf.

Germinal

F 1993 de Claude Berri. Avec Renaud, Gérard Depardieu et Miou-Miou. 160'. V.o.

Do, 13.9., 20h30.

Sous le Second Empire, Étienne Lantier, un jeune chômeur devenu mineur, découvre dans le nord de la France la misère des travailleurs.

Prix Miradas/Blécker

9e concours de courts métrages. Org. Cercle culturel Antonio Machado de Luxembourg.

Fr, 14.9., 19h.

**Pas de séances
les weekends
en été à la
Cinémathèque.**